

3. Juli 1973

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

III. Verkehrsgewerbe 1971

Heft 2

Gewerblicher Güterkraftverkehr

Spedition und Lagerei

Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

See- und Küstenschifffahrt



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

III. Verkehrsgewerbe 1971

Hef 2

Gewerblicher Güterkraftverkehr

Spedition und Lagerei

Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

See- und Küstenschifffahrt

Statistisches Bundesamt
Wiesbaden



Bestellnummer: 220130 — 710002

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

T e x t t e i l	Seite
Grundlage und Methode	3
T a b e l l e n t e i l	
I. Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei	
1. Umsatz und Gesamtleistung 1971	8
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1971	10
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je erfaßtes Unternehmen	14
4. Posten des Jahresabschlusses am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1971 je erfaßtes Unternehmen	16
II. Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)	
1. Umsatz und Gesamtleistung 1971	18
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1971	18
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je erfaßtes Unternehmen	20
4. Posten des Jahresabschlusses am Anfang und Ende des Geschäftsjahres 1971 je erfaßtes Unternehmen	20
III. See- und Küstenschifffahrt	
1. Umsatz und Gesamtleistung 1971	22
2. Kosten in % der Gesamtleistung 1971	22
3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je erfaßtes Unternehmen	22
4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je erfaßtes Unternehmen	22
A n h a n g	
Erhebungspapiere	
Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei	24
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)	31
Seeschifffahrt	38

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
- = kein eindeutiger Nachweis vorhanden

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden
der Zahlen

Erschienen im Juni 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis : DM 4.-

Grundlage und Methode

Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik zeigt den Produktionsaufwand und seine Zusammensetzung. Sie ergänzt damit die Statistiken, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsätze usw.) messen sollen. Zahlen über die Kostenstruktur und über die Entwicklung der Kostenrelationen werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z.B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, für die Beurteilung der Auswirkungen

finanz- und steuerpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und für die Sozialproduktsberechnungen. Außerdem sind Angaben über die Kostenstruktur von Wichtigkeit für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände und auch für die einzelnen Unternehmen zur Überprüfung der eigenen Kostensituation. Dies ist einer der Gründe für eine weitgehende Gliederung der Ergebnisse nach Fachzweigen und Unternehmensgrößenklassen.

Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich

Die Kostenstrukturserhebungen wurden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (Bundesge-

setzblatt I S.245) angeordnet. Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden ~~erfaßt~~

die Bereiche	für die Berichtsjahre			
1. Industrie (einschl. Energiewirtschaft und Wasserversorgung) und Handwerk	1958,	1962,	1966,	1970
2. Verkehrsgewerbe, Freie Berufe	1959,	1963,	1967,	1971
3. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen	1960,	1964,	1968	
4. Einzelhandel, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	1961,	1965,	1969	

Erhebungseinheit, Erhebungsmerkmale

Erhebungseinheit ist das G e s a m t - u n t e r n e h m e n einschl. etwa vorhandener Zweigbetriebe. Unternehmen mit beispielsweise Handel, eigener Herstellung, Reparaturwerkstätte, u.a.m. wurden daher ebenfalls in die Erhebung einbezogen, soweit ihr wirtschaftlicher Schwerpunkt im Verkehrsgewerbe lag. Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit, unabhängig von einer etwaigen Zugehörigkeit zu Konzernen bzw. Organschaften.

Unter den E r h e b u n g s m e r k m a l e n nehmen die Kosten naturgemäß den

größten Raum ein. Erfaßt werden die ursprünglich anfallenden Kosten nach Kostenarten, also z.B. Personalkosten, Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und dgl., Fremdleistungen, Mieten und Pachten, Steuern. Weitere wesentliche Tatbestände, die erfragt werden, sind der Umsatz und ausgewählte Posten des Jahresabschlusses (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen). Die als Bezugsgrundlage für die Kosten dienende Gesamtleistung ergibt sich aus dem Umsatz und der Veränderung etwaiger Bestände an selbsthergestellten oder bearbeiteten

Erzeugnissen sowie den aktivierten selbst-
erstellten Anlagen. Außerdem enthält der Er-
hebungsbogen eine Reihe allgemeiner Fragen
wie Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechts-
form des Unternehmens. Erfasst wird auch die
Zahl der tätigen Personen, und zwar in einer
Aufgliederung nach der Stellung im Unter-

nehmen. Die allgemeinen Angaben dienen vor
allem zur fachlichen Gruppierung der Unter-
nehmen und zur Bildung wichtiger Beziehungs-
zahlen (z.B. Gesamtleistung je durchschnitt-
lich tätige Person). Auch liefern sie ge-
wisse Anhaltspunkte, um die Plausibilität
der übrigen Angaben zu überprüfen.

Erhebungsverfahren, Repräsentation

Die Kostenstrukturerhebungen werden auf re-
präsentativer und freiwilliger Grundlage
durchgeführt. Der im Gesetz über Kosten-
strukturstatistik vorgeschriebene Repräsen-
tationsgrad von 5 % aller Unternehmen und
sonstigen Arbeitsstätten bezieht sich auf
den Erhebungsbereich als Ganzes. Er vari-
iert je nach den sachlichen Erfordernissen
in den einzelnen Wirtschaftszweigen und
Unternehmensgrößenklassen. In Bereichen mit
uneinheitlicher Kostenstruktur müssen ver-
hältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden
als in Bereichen mit überwiegend einheit-
licher Kostengestaltung.

Zur Ermittlung des R e p r ä s e n t a -
t i o n s g r a d e s werden bei der

Kostenstrukturstatistik im allgemeinen die
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für das
jeweilige Berichtsjahr herangezogen. Da
diese Statistik für 1971 nicht durchgeführt
wurde, mußten die Ergebnisse für 1970¹⁾
zum Vergleich verwendet werden. Bei der Be-
urteilung der Prozentsätze in der folgen-
den Tabelle muß außer den unterschiedlichen
Erhebungsjahren auch beachtet werden,
daß die unteren Größenklassen der unter-
suchten Wirtschaftsklassen aus erhebungs-
technischen Gründen zumeist nicht in die
Erhebung einbezogen wurden, während die
Umsatzsteuerstatistik alle Unternehmen
erfaßt, deren Umsätze oder Steuerschuld
im Kalenderjahr 1970 mehr als 12 000 DM
bzw. 360 DM betrugen.

1) Vgl. Fachserie L des Statistischen Bundesamtes, Reihe 7: Umsatzsteuer 1970.

Wirt- schafts- klasse 1)	Verkehrszweig	Unternehmen			Steuerbarer Umsatz 2)		
		laut Umsatz- steuer- statistik 1970	von der Kosten- struktur- statistik 1971 erfaßt	Reprä- sen- tations- grad	laut Umsatz- steuer- statistik 1970	von der Kosten- struktur- statistik 1971 erfaßt	Reprä- sen- tations- grad
		Anzahl		%	1 000 DM		%
	Gewerblicher Güterkraftverkehr						
50 17 4	Güterbeförderung mit Kraft- fahrzeugen im Nahverkehr	41 269 ³⁾	1 798	6,7	11 060 425 ³⁾	700 889	17,5
50 17 7	Güterbeförderung mit Kraft- fahrzeugen im Fernverkehr		822			1 092 639	
50 18 0	Möbeltransport mit Kraft- fahrzeugen		142			142 956	
50 90 0	Spedition (o. Möbel"spedition" i. S. von "transport")	4 120	114	3,2	12 575 721	498 815	4,2
50 90 4	Lagerei (ohne Kühlhäuser)		18			32 465	
	Binnenschifffahrt (Güterbe- förderung)						
aus 50 20 4	Reedereien	2 918 ³⁾	107	44,0	1 756 660 ³⁾	754 470	51,2
aus 50 20 4	Partikulierschifffahrt		1 178			144 596	
	See- und Küstenschifffahrt						
50 30 0	Güter- und Personenbeförde- rung über See (Seeschiff- fahrt)	•	50	-	•	2 808 812	-
50 30 4	Güter- und Personenbeförde- rung in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)		113			60 274	

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Diese Werte beziehen sich teilweise auf die Untergruppe (vierstellig) oder auf die gesamte Wirtschaftsklasse (fünfstellig), in denen auch noch andere wirtschaftliche Tätigkeiten ausgewiesen sind, so daß der Repräsentationsgrad größer ist als hier ausgewiesen.

Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die Erhebung begann im Mai 1972 mit der Befragung der Verkehrsunternehmen durch das Statistische Bundesamt, das auch die spätere Prüfung und Aufbereitung der ausgefüllten Fragebogen zentral durchführte. Zur Wahrung der Geheimhaltung waren die Fragebogen nur mit Kenn-Nummern (also nicht mit dem Namen des Unternehmens) versehen. Dieses Verfahren fand auch bei zusätzlichem Schriftwechsel (z.B. bei Rückfragen) Anwendung.

Bei einer Reihe von Unternehmen, die einen ausgefüllten Fragebogen eingesandt hatten, lagen besondere Betriebsverhältnisse vor, oder es wurde ein Umsatz angegeben, der

wesentlich niedriger oder höher war als der Umsatz der nächsten darüber oder darunter liegenden Meldung. Derartige Sonderfälle wurden nicht in die allgemeine Aufbereitung einbezogen, wenn zu vermuten war, daß dies zu untypischen Gesamtdurchschnitten geführt hätte. Aus Geheimhaltungsgründen konnten sie auch nicht veröffentlicht werden, doch wurden sie intern für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

Darstellung der Ergebnisse

Das Tabellenprogramm in diesem Heft ist, soweit das Umsatzsteuergesetz (Einführung der Mehrwertsteuer) keine Änderungen erforderte, im allgemeinen das gleiche wie bei den vorherigen Erhebungen. Bei einem Vergleich mit den Ergebnissen der früheren Erhebungen sind aber nicht nur die Auswirkungen des Umsatzsteuergesetzes 1967 zu beachten, sondern auch die Tatsache, daß der Kreis der Unternehmen nicht immer der gleiche ist.

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen nach den Wirtschaftsklassen der

"Systematik der Wirtschaftszweige" (Ausgabe 1961) gruppiert. Bei kombinierten Unternehmen erfolgte die Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt. In der Repräsentationstabelle und in den Ergebnistabellen ist die in Frage kommende Nummer der Systematik jeweils der entsprechenden Bezeichnung vorangestellt. Ebenso wie bei den vorausgegangenen Erhebungen im Verkehrsgewerbe wurde bei einigen Zweigen bzw. Sparten eine über die amtliche Systematik hinausgehende fachliche Aufgliederung vorgenommen und durch das Wort "aus" vor der Systematik-Nummer gekennzeichnet.

T a b e l l e n t e i l

I. Gewerblicher Güterkraftverkehr,

1. Umsatz und

Gesamtleistung von ... bis unter... DM	Erfasste Unternehmen				Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz (ohne			
	ins- gesamt	Einzel- unter- nehmen und Personen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige	einschl. Umsatz- steuer	ohne Umsatz- steuer	Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen			
							Güterkraftverkehr 1)			
					je erfaßtes Unternehmen		ins- gesamt	Nah- verkehr	Fern- verkehr	Personen- kraft- verkehr
					Anzahl					

50 17 4 Güterbeförderung mit

12 000 - 20 000	12	15	-	-	17 915	16 940	98,3	98,3	-	-
20 000 - 50 000	245	235	-	10	41 495	38 011	98,6	98,5	0,1	0,0
50 000 - 100 000	368	356	1	11	80 724	72 947	90,1	95,8	0,3	0,0
100 000 - 250 000	510	462	1	47	180 775	163 347	95,5	94,0	1,5	0,2
250 000 - 500 000	323	301	4	18	389 755	352 024	91,2	87,4	3,8	0,1
500 000 - 1 Mill.	183	166	8	9	761 341	689 375	88,1	80,2	7,9	0,1
1 Mill. - 2 Mill.	101	94	6	1	1 518 553	1 377 389	87,1	74,5	12,6	0,3
2 Mill. - 5 Mill.	58	55	5	-	3 312 731	3 014 704	82,9	68,0	14,9	0,4
5 Mill. - 10 Mill.	12	8	4	-	7 998 155	7 298 834	77,0	57,3	19,7	-

50 17 7 Güterbeförderung mit

20 000 - 100 000	19	19	-	-	78 926	71 285	99,9	11,4	88,5	-
100 000 - 250 000	99	91	2	6	197 624	179 083	99,6	11,3	88,3	-
250 000 - 500 000	152	144	2	6	406 556	368 463	97,4	14,8	82,6	0,0
500 000 - 1 Mill.	195	182	8	5	787 075	715 125	93,6	12,6	81,0	0,4
1 Mill. - 2 Mill.	180	172	8	-	1 580 821	1 432 330	91,1	14,9	76,2	0,4
2 Mill. - 5 Mill.	151	138	13	-	3 242 808	2 956 276	85,7	12,4	73,3	1,1
5 Mill. - 10 Mill.	26	25	1	-	7 259 373	6 683 925	80,7	12,2	68,5	1,3

50 18 0 Möbeltransport

30 000 - 250 000	28	27	-	1	153 475	138 280	94,6	72,1	22,7	-
250 000 - 500 000	24	24	-	-	391 810	355 258	87,9	47,9	40,0	-
500 000 - 1 Mill.	36	36	-	-	817 112	736 696	91,6	48,2	43,4	-
1 Mill. - 2 Mill.	34	33	1	-	1 489 237	1 356 795	89,1	37,0	52,1	-
2 Mill. - 5 Mill.	20	18	2	-	3 167 539	2 895 306	90,4	37,4	53,0	-

50 90 0 Spedition (ohne

20 000 - 250 000	31	30	-	1	132 100	118 774	4,0	4,0	-	-
250 000 - 1 Mill.	27	23	3	1	657 064	597 130	26,7	15,0	11,7	-
1 Mill. - 5 Mill.	31	23	7	1	2 601 422	2 391 789	26,7	9,8	16,9	-
5 Mill. - 50 Mill.	25	19	6	-	17 566 579	16 194 582	22,3	7,9	14,4	-

50 90 4 Lagerei

100 000 - 1 Mill.	4	3	-	-	515 165	472 377	27,4	13,9	6,5	0,6
1 Mill. - 5 Mill.	9	6	3	-	3 399 308	3 135 109	26,1	12,3	13,8	-

1) Auch Möbeltransport.- 2) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an selbstergestellten oder bearbei

Spedition und Lagerei

Gesamtleistung 1971

Umsatzsteuer) waren					Bestandsveränderung (Zu- (+) oder Abnahme (-)) an selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen	Selbsterstellte Anlagen soweit aktiviert	Gesamtleistung 2)		Gesamtleistung von ... bis unter... DM
Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei	Umsatz aus sonstiger Verkehrs- tätigkeit	Umsatz von Handels- ware	Umsatz von selbst- herge- stellten oder bearbeiteten Erzeug- nissen	übrige Umsätze			je erfaßtes Unternehmen	je erfaßtes Unter- nehmen	
					je erfaßtes Unternehmen	DM			

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

-	-	0,9	-	0,8	-	-	16 940	16 048	12 000 - 20 000
-	-	0,9	0,1	0,4	-	-	38 011	24 315	20 000 - 50 000
0,3	-	2,1	0,7	0,8	-	23	72 970	32 949	50 000 - 100 000
0,4	-	2,7	0,8	0,4	-	32	163 379	43 330	100 000 - 250 000
1,4	0,1	5,5	1,1	0,6	- 181	165	352 008	52 834	250 000 - 500 000
1,4	-	8,5	1,5	0,4	-	666	690 041	60 104	500 000 - 1 Mill.
2,1	0,2	6,1	2,8	1,4	+ 2 395	50	1 379 834	65 644	1 Mill. - 2 Mill.
1,6	0,3	10,8	2,5	1,5	-	1 122	3 015 827	71 225	2 Mill. - 5 Mill.
4,1	2,9	11,7	3,0	1,3	-	-	7 298 834	79 769	5 Mill. - 10 Mill.

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

-	-	-	-	0,1	-	-	71 285	39 835	20 000 - 100 000
0,1	-	0,1	-	0,2	-	76	179 159	55 014	100 000 - 250 000
0,4	-	1,4	0,3	0,5	-	285	368 748	61 190	250 000 - 500 000
2,3	0,1	2,0	0,9	0,7	+ 3	41	715 169	66 125	500 000 - 1 Mill.
5,0	-	1,5	0,8	1,2	+ 31	-	1 432 361	69 364	1 Mill. - 2 Mill.
9,3	0,0	2,2	0,6	1,1	-	1 159	2 957 435	67 796	2 Mill. - 5 Mill.
13,7	0,0	2,3	0,7	1,3	-	4 685	6 688 610	67 378	5 Mill. - 10 Mill.

mit Kraftfahrzeugen

4,9	-	0,2	-	0,1	-	-	138 280	24 505	30 000 - 250 000
8,1	-	3,6	-	0,4	-	2 332	357 590	37 641	250 000 - 500 000
5,5	-	1,9	-	1,0	-	-	736 696	41 118	500 000 - 1 Mill.
8,3	-	1,4	-	1,2	-	470	1 357 265	41 914	1 Mill. - 2 Mill.
4,3	-	2,9	-	1,4	-	-	2 895 306	48 990	2 Mill. - 5 Mill.

Möbel"spedition" i. S. von "transport")

94,8	-	-	0,1	1,1	-	-	118 774	29 693	12 000 - 250 000
70,1	-	2,0	-	1,2	-	72	597 202	50 547	250 000 - 1 Mill.
67,5	1,5	3,1	0,5	0,7	-	315	2 392 104	59 610	1 Mill. - 5 Mill.
72,4	3,5	1,3	0,0	0,5	-	10 907	16 205 489	99 763	5 Mill. - 50 Mill.

(ohne Kühlhäuser)

73,6	5,3	-	-	0,1	-	-	472 136	32 940	100 000 - 1 Mill.
68,7	2,8	0,5	-	1,9	-	-	3 135 109	52 839	1 Mill. - 5 Mill.

teten Erzeugnissen plus selbsterstellte Anlagen.

I. Gewerblicher Güterkraftverkehr

2. Kosten in % der

Gesamtleistung von ... bis unter... DM	Gesamt- leistung je erfaßtes Unter- nehmen	Personalkosten ¹⁾					Reise- kosten (Spe- sen, Ta- gegel- der, Aus- lo- sungen u.a.)	Verbrauch von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen, Energie u.dgl. 3)	Handels- waren- einsatz	Fremdleistungen		
		ins- gesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten		ins- gesamt				Kosten für Fremd- frachten, fremde Lager- haltung u. dgl.	Instand- haltungs- kosten(nur fremde Leistun- gen) für Betriebs- und Ge- schafts- räume 4)	
				gesetz- liche	ubrige							
	DM											% der

50 17 4 Güterbeförderung mit

12 000 - 20 000	16 940	-	-	-	-	1,1	0,3	0,7	0,4	-	0,4
20 000 - 50 000	38 011	6,0	5,4	0,6	0,0	2,7	0,9	0,7	0,1	0,0	0,1
50 000 - 100 000	72 970	13,7	12,0	1,6	0,1	2,5	0,8	1,6	0,4	0,3	0,1
100 000 - 250 000	163 379	21,6	18,9	2,6	0,1	2,3	1,1	2,1	0,6	0,4	0,2
250 000 - 500 000	352 008	25,7	22,6	3,0	0,1	2,2	1,1	4,2	1,7	1,5	0,2
500 000 - 1 Mill.	690 041	27,0	23,7	3,1	0,2	2,2	1,5	6,7	2,1	1,9	0,2
1 Mill. - 2 Mill.	1 379 834	26,6	23,3	3,1	0,2	2,4	1,6	5,1	6,3	5,8	0,5
2 Mill. - 5 Mill.	3 015 827	27,7	24,1	3,3	0,3	2,5	0,9	9,0	9,9	9,6	0,3
5 Mill. - 10 Mill.	7 298 834	26,0	22,5	3,0	0,5	2,9	1,4	10,2	9,0	7,8	1,2

50 17 7 Güterbeförderung mit

20 000 - 100 000	71 285	6,9	6,0	0,9	-	3,2	0,7	-	0,8	-	0,8
100 000 - 250 000	179 159	16,2	14,2	1,9	0,1	5,1	0,9	0,1	0,3	0,2	0,1
250 000 - 500 000	368 748	20,3	17,7	2,5	0,1	5,0	1,0	1,2	0,7	0,6	0,1
500 000 - 1 Mill.	715 169	22,9	19,9	2,8	0,2	5,0	0,9	1,6	2,3	2,1	0,2
1 Mill. - 2 Mill.	1 432 361	25,6	22,3	3,1	0,2	4,6	1,0	1,2	5,4	5,0	0,4
2 Mill. - 5 Mill.	2 957 435	27,3	23,8	3,2	0,3	4,2	1,2	1,8	9,0	8,6	0,4
5 Mill. - 10 Mill.	6 688 610	28,3	24,1	3,3	0,9	3,9	1,2	2,0	16,2	15,9	0,3

50 18 0 Möbeltransport

30 000 - 250 000	138 280	35,4	30,9	4,3	0,2	3,1	0,9	0,2	0,8	0,6	0,2
250 000 - 500 000	357 590	37,9	33,4	4,3	0,2	3,4	1,0	2,5	4,2	3,8	0,4
500 000 - 1 Mill.	736 696	41,1	36,2	4,6	0,3	3,4	0,8	1,6	3,8	3,2	0,6
1 Mill. - 2 Mill.	1 357 265	41,5	35,9	4,9	0,7	4,1	0,9	1,2	4,4	4,1	0,3
2 Mill. - 5 Mill.	2 895 306	39,0	34,2	4,5	0,3	4,9	1,3	3,5	5,2	4,8	0,4

50 90 0 Spedition (ohne

20 000 - 250 000	118 774	31,8	28,3	3,5	0,0	2,3	0,8	-	2,4	2,4	0,0
250 000 - 1 Mill.	597 202	29,2	25,6	3,4	0,2	2,3	0,5	1,9	23,9	23,6	0,3
1 Mill. - 5 Mill.	2 392 104	30,8	26,9	3,6	0,3	1,8	0,7	2,7	33,7	33,4	0,3
5 Mill. - 50 Mill.	16 205 489	18,5	16,1	2,2	0,2	1,1	2,1	1,1	56,2	56,0	0,2

50 90 4 Lagerei

100 000 - 1 Mill.	472 136	37,6	33,1	4,4	0,1	2,9	1,6	-	4,5	3,4	1,1
1 Mill. - 5 Mill.	3 135 109	36,7	31,7	4,0	1,0	1,6	1,2	0,4	20,4	19,6	0,8

1) Ohne Entgelt für tatige Inhaber und tatige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in kein Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl. sowie von Ersatzteilen für Geräte, Werkzeuge usw.- 4) Auch für Versicherungen erstatteter Beträge.- 7) Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen oder gepachteten Grundstücken ohne

Spedition und Lagerei

Gesamtleistung 1971

Kosten des Wagen- und Schiffparks ⁵⁾					Mieten und Pachten					Gesamtleistung von ... bis unter... DM
insgesamt	Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Kfz und sonstige Fahrzeuge	Reparatur- und Instandhaltungskosten, soweit nicht aktiviert (nur Fremdleistungen) ⁶⁾	Fahrzeugversicherungen	Kraftfahrzeugsteuer	insgesamt	Miete für Betriebs- und Geschäftsraume	Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsraume, Lagerplätze usw. ⁷⁾	Miete für Fahrzeuge, Maschinen, Geräte u.dgl.	Pacht für das Unternehmen	

Gesamtleistung

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

40,8	17,3	11,0	7,1	5,4	1,1	0,3	0,8	-	-	12 000 - 20 000
31,0	14,6	7,0	4,8	4,6	1,1	0,5	0,5	0,0	0,1	20 000 - 50 000
29,8	13,1	7,7	4,6	4,4	1,1	0,4	0,6	0,1	0,0	50 000 - 100 000
29,4	12,3	8,4	4,5	4,2	1,4	0,4	0,9	0,1	0,0	100 000 - 250 000
29,6	12,4	8,9	4,2	4,1	1,4	0,5	0,7	0,2	0,0	250 000 - 500 000
27,3	12,0	7,8	3,9	3,6	1,6	0,6	0,8	0,2	0,0	500 000 - 1 Mill.
25,2	11,3	6,9	3,8	3,2	1,9	0,8	0,7	0,3	0,1	1 Mill. - 2 Mill.
23,4	12,1	5,3	3,2	2,8	1,8	0,5	0,9	0,4	0,0	2 Mill. - 5 Mill.
21,4	10,3	5,5	3,0	2,6	2,2	0,8	0,7	0,7	-	5 Mill. - 10 Mill.

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

35,8	16,3	7,2	5,7	6,6	1,5	0,8	0,7	-	-	20 000 - 100 000
33,7	15,6	8,6	5,0	4,5	1,3	0,2	1,1	0,0	0,0	100 000 - 250 000
31,5	14,3	8,4	4,6	4,2	1,1	0,3	0,8	0,0	0,0	250 000 - 500 000
31,9	14,9	8,6	4,4	4,0	1,3	0,4	0,9	0,0	0,0	500 000 - 1 Mill.
28,7	14,0	7,2	4,0	3,5	1,7	0,7	1,0	0,0	0,0	1 Mill. - 2 Mill.
25,7	13,3	6,1	3,3	3,0	1,9	0,7	1,0	0,2	0,0	2 Mill. - 5 Mill.
20,9	10,9	5,3	2,6	2,1	2,3	1,0	0,8	0,5	0,0	5 Mill. - 10 Mill.

mit Kraftfahrzeugen

18,4	8,0	5,3	2,8	2,3	2,5	1,4	1,0	-	0,1	30 000 - 250 000
14,5	6,1	4,3	2,4	1,7	2,4	1,7	0,7	0,0	-	250 000 - 500 000
16,5	7,3	4,2	3,0	2,0	2,7	1,5	1,2	0,0	0,0	500 000 - 1 Mill.
15,8	6,9	4,7	2,5	1,7	2,1	1,1	1,0	0,0	-	1 Mill. - 2 Mill.
16,2	8,1	3,6	2,6	1,9	2,5	0,7	1,5	0,3	-	2 Mill. - 5 Mill.

Möbel "Spedition" i.S. von "Transport")

19,9	7,9	5,3	3,9	2,8	1,6	0,9	0,7	-	-	20 000 - 250 000
15,1	5,7	4,5	2,8	2,1	2,5	0,9	1,3	0,2	0,1	250 000 - 1 Mill.
11,6	5,0	3,6	1,6	1,4	2,6	1,2	0,6	0,7	0,1	1 Mill. - 5 Mill.
6,7	3,1	1,9	0,9	0,8	1,3	0,8	0,4	0,1	0,0	5 Mill. - 50 Mill.

(ohne Kuhlhauser)

15,8	6,6	3,5	3,1	2,6	7,9	3,6	3,9	0,4	-	100 000 - 1 Mill.
12,0	5,7	2,9	1,9	1,5	3,9	1,9	1,7	0,3	-	1 Mill. - 5 Mill.

nein vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.- 2) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende.- 3) Z. B. Kohle, Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber nicht für Fahrzeuge.- 5) Ohne Personalkosten und Abschreibungen.- 6) Abzüglich von Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.

1. Gewerblicher Güterkraftverkehr,
2. Kosten in % der

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Grund- und Kfz-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)				Abgaben, Gebühren und sonstige Versicherungsprämien ²⁾		Fremd- kapital- zinsen ³⁾
	insgesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatz- steuer gem. § 19 UStG	Sonstige Steuern ¹⁾	insgesamt	Sonstige Versicherungs- prämien	

% der

50 17 4 Güterbeförderung mit

12 000 - 20 000	2,7	2,1	0,5	0,1	1,3	0,1	0,7
20 000 - 50 000	2,5	2,1	0,4	0,0	0,6	0,1	1,1
50 000 - 100 000	2,7	2,5	0,1	0,1	0,8	0,1	1,6
100 000 - 250 000	2,6	2,4	0,0	0,1	0,7	0,1	1,7
250 000 - 500 000	2,1	1,9	-	0,2	1,0	0,3	1,8
500 000 - 1 Mill.	2,2	1,7	-	0,5	1,0	0,3	1,5
1 Mill. - 2 Mill.	2,5	1,8	-	0,7	1,0	0,3	1,8
2 Mill. - 5 Mill.	2,0	1,3	-	0,7	1,3	0,3	1,1
5 Mill. - 10 Mill.	2,3	1,4	-	0,9	1,1	0,6	0,8

50 17 7 Güterbeförderung mit

20 000 - 100 000	4,9	1,9	-	3,0	2,3	0,7	1,0
100 000 - 250 000	6,1	2,4	-	3,7	3,0	0,6	1,3
250 000 - 500 000	6,0	2,1	-	3,9	3,3	0,7	1,4
500 000 - 1 Mill.	5,7	1,9	-	3,8	3,2	0,6	1,5
1 Mill. - 2 Mill.	4,8	1,7	-	3,1	3,3	0,8	1,5
2 Mill. - 5 Mill.	4,2	1,4	-	2,8	3,2	0,7	1,4
5 Mill. - 10 Mill.	3,5	1,3	-	2,2	2,0	0,7	1,2

50 19 0 Möbeltransport

30 000 - 250 000	2,9	2,6	0,0	0,3	1,6	0,7	0,7
250 000 - 500 000	2,2	1,9	-	0,3	2,6	1,0	1,6
500 000 - 1 Mill.	2,3	1,9	-	0,4	2,8	1,0	1,1
1 Mill. - 2 Mill.	2,2	1,6	-	0,6	3,4	1,3	1,0
2 Mill. - 5 Mill.	2,7	1,7	-	1,0	3,1	1,2	1,5

50 90 0 Spedition (ohne

20 000 - 250 000	2,3	2,2	0,1	0,0	1,2	0,5	1,3
250 000 - 1 Mill.	1,8	1,4	-	0,4	1,5	0,5	1,8
1 Mill. - 5 Mill.	1,8	1,0	-	0,8	1,0	0,4	0,8
5 Mill. - 50 Mill.	1,4	0,8	-	0,6	0,8	0,3	0,6

50 90 4 Lagerei

100 000 - 1 Mill.	1,5	1,4	-	0,1	1,6	0,4	1,5
1 Mill. - 5 Mill.	2,4	1,8	-	0,6	2,1	0,6	0,6

1) Z.B. Verbrauchsteuern, Straßengüterverkehrssteuer. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten, die Kfz-Steuer ist bei den Ko
Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VOPR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren
rung usw. Bei einer Betriebskombination mit Schifffahrt auch die Reise- und Fahrauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne sowie frem
die im Mietwert abgegolten sind.- 4) Ohne Sondervergünstigungen (siehe unter 5)) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2)
Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung der Zonenrandgebiete (Zonenrandförderungsgesetz)

Spedition und Lagerei
Gesamtleistung 1971

Steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) 4)			Sonder- vergün- ⁵⁾ stigungen	Gering- wertige Wirtschafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Nachrichtlich	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
insgesamt	auf Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungs- gegenstände u.dgl.	auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände)					Reparatur- und Instand- haltungs- kosten, soweit nicht aktiviert (nur Fremd- leistungen) ⁶⁾	
Gesamtleistung								

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

13,3	13,2	0,1	-	-	4,5	66,9	11,4	12 000 - 20 000
9,1	8,8	0,3	-	0,2	4,5	60,5	7,1	20 000 - 50 000
10,6	10,6	0,0	-	0,3	3,6	69,5	7,8	50 000 - 100 000
12,1	12,0	0,1	0,1	0,2	3,3	79,2	8,6	100 000 - 250 000
11,3	11,2	0,1	0,2	0,2	2,3	85,3	9,1	250 000 - 500 000
11,3	11,1	0,2	0,2	0,2	2,7	87,5	8,1	500 000 - 1 Mill.
10,3	10,2	0,1	0,3	0,2	2,8	88,0	7,0	1 Mill. - 2 Mill.
8,5	8,4	0,1	0,1	0,2	2,5	90,9	5,5	2 Mill. - 5 Mill.
9,9	9,8	0,1	-	1,1	3,1	91,4	5,6	5 Mill. - 10 Mill.

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

11,9	11,9	-	-	0,1	4,6	73,7	7,2	20 000 - 100 000
11,2	11,1	0,1	0,1	0,1	3,1	82,5	8,8	100 000 - 250 000
11,3	11,2	0,1	0,1	0,2	3,4	86,5	8,7	250 000 - 500 000
9,8	9,7	0,1	0,2	0,2	2,9	89,4	8,8	500 000 - 1 Mill.
9,6	9,5	0,1	0,7	0,2	2,9	91,2	7,5	1 Mill. - 2 Mill.
7,9	7,8	0,1	0,6	0,3	2,9	91,6	6,3	2 Mill. - 5 Mill.
6,9	6,6	0,3	0,8	0,2	2,9	92,3	5,5	5 Mill. - 10 Mill.

mit Kraftfahrzeugen

6,9	6,8	0,1	0,2	0,2	4,6	78,4	5,3	30 000 - 250 000
6,7	6,3	0,4	0,1	0,6	5,7	85,3	4,4	250 000 - 500 000
7,5	7,1	0,4	-	0,4	5,2	89,2	1,4	500 000 - 1 Mill.
5,5	5,4	0,1	0,4	0,3	5,3	88,1	2,6	1 Mill. - 2 Mill.
7,3	7,1	0,2	0,1	0,2	4,9	92,4	3,8	2 Mill. - 5 Mill.

Möbel "spedition" i.S. von "transport")

7,1	7,1	-	-	0,1	3,7	74,5	5,5	20 000 - 250 000
6,7	6,5	0,2	-	0,3	2,9	90,4	4,5	250 000 - 1 Mill.
3,5	3,4	0,1	0,2	0,2	2,4	93,8	3,7	1 Mill. - 5 Mill.
2,9	2,8	0,1	0,0	0,1	2,3	95,1	1,9	5 Mill. - 50 Mill.

(ohne Kuhlhäuser)

5,3	5,2	0,1	-	0,4	4,0	84,6	3,5	100 000 - 1 Mill.
5,3	5,1	0,2	-	0,2	4,0	90,8	3,1	1 Mill. - 5 Mill.

aten des Wagen- und Schiffparcs erfaßt.- 2) Z.B. Gebühren für Frachtenprüfung, BAG- Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen(TKF, TKN), u.dgl.; Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahlversiche- de Umschlag- und Leichterkosten soweit sie vom Unternehmen getragen wurden.- 3) Ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, EStG.- 5) Hierzu zählen die Sondervergünstigungen nach den §§ 7 e EStG, 79, 80, 82, 82 d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 vom 5.8.1971 (BGBl. I S. 1237).- 6) Vor Abzug von Versicherungen erstatteter Beträge.

1. Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei.

3. Tätige Personen und Personalkosten 1-7)
je erfaßtes Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 2)					
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Ange- stellte 1)	Arbeiter und sonstiges Personal	Auszu- bildende (Lehr- und Anerkennung sowie Volontäre)	ins- gesamt	ins- gesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			
								ins- gesamt	gesetz- liche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter
Anzahl					DM		%				

50 17 4 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

12 000 - 20 000	1,1	-	-	-	1,1	-	-	-	-	-	-
20 000 - 50 000	1,2	0,1	0,3	-	1,6	2 294	2 054	240	98,2	1,8	11,7
50 000 - 100 000	1,3	0,2	0,7	0,0	2,2	9 978	8 754	1 224	96,3	3,7	14,0
100 000 - 250 000	1,4	0,4	2,0	-	3,8	35 287	30 966	4 321	97,7	2,3	14,0
250 000 - 500 000	1,5	0,7	4,5	0,0	6,7	90 544	79 413	11 132	96,4	3,6	14,0
500 000 - 1 Mill.	1,5	1,3	8,6	0,1	11,5	186 060	163 528	22 532	95,7	4,3	13,8
1 Mill. - 2 Mill.	1,5	3,0	16,1	0,4	21,0	367 480	321 629	45 851	94,3	5,7	14,3
2 Mill. - 5 Mill.	1,3	7,6	32,6	0,8	42,3	834 206	726 513	107 694	91,8	8,2	14,8
5 Mill. - 10 Mill.	1,3	17,7	71,0	1,5	91,5	1 898 253	1 641 262	256 996	84,1	15,9	15,7

50 17 7 Güterbeförderung mit Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

20 000 - 100 000	1,2	0,3	0,3	-	1,8	4 937	4 305	632	100,0	-	14,7
100 000 - 250 000	1,4	0,5	1,5	0,0	3,4	29 038	25 529	3 509	97,4	2,6	13,7
250 000 - 500 000	1,6	0,7	3,7	0,0	6,0	74 645	65 272	9 373	96,8	3,2	14,4
500 000 - 1 Mill.	1,5	1,4	7,8	0,1	10,8	163 660	142 242	21 418	93,7	6,3	15,1
1 Mill. - 2 Mill.	1,4	3,3	15,5	0,4	20,6	366 005	318 944	47 061	93,7	6,3	14,8
2 Mill. - 5 Mill.	1,5	8,4	32,5	1,2	43,6	808 743	705 138	103 606	92,1	7,9	14,7
5 Mill. - 10 Mill.	1,7	21,4	73,7	2,5	99,3	1 894 119	1 608 720	285 399	78,6	21,4	17,7

1) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie im befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.- 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.- 3) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende.

I. Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition und Lagerei

3. Tätige Personen und Personalkosten 1971
je erfaßtes Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten ²⁾										
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	ange- stellte 1)	Arbeiter und sonstiges Personal	Auszu- bildende (Lehr- und Ablernlinge sowie Volontäre)	ins- gesamt	ins- gesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten				in % der Summe der Löhne und Gehälter				
								ins- gesamt	gesetz- liche	übrige						
	Anzahl					DM		%								

50 18 0 Möbeltransport mit Kraftfahrzeugen

30 000 - 250 000	1,6	0,7	3,3	0,0	5,6	48 954	42 714	6 240	96,0	4,0	14,6
250 000 - 500 000	1,3	1,6	6,5	0,1	9,5	135 495	119 642	15 853	96,3	3,7	13,3
500 000 - 1 Mill.	1,7	3,2	12,8	0,2	17,9	302 584	266 930	35 654	93,6	6,4	13,4
1 Mill. - 2 Mill.	1,4	6,6	23,9	0,5	32,4	563 785	487 580	76 205	87,3	12,7	15,6
2 Mill. - 5 Mill.	1,7	13,0	42,7	1,7	59,1	1 128 756	991 045	137 711	94,0	6,0	13,9

50 90 0 Spedition (ohne Möbel "spedition" i.S. von "transport")

20 000 - 250 000	1,4	0,5	2,1	0,0	4,0	37 782	33 567	4 215	99,9	0,1	12,6
250 000 - 1 Mill.	1,3	2,7	7,4	0,4	11,8	174 353	152 894	21 459	95,9	4,1	14,0
1 Mill. - 5 Mill.	1,0	9,7	28,8	0,6	40,1	736 485	644 448	92 037	93,8	6,2	14,3
5 Mill. - 50 Mill.	1,2	56,6	95,6	9,1	162,5	3 001 883	2 607 174	394 709	89,2	10,8	15,1

50 90 4 Lagerei (ohne Kühlhäuser)

100 000 - 1 Mill.	1,4	3,7	8,3	0,9	14,3	177 620	156 247	21 373	97,2	2,8	13,7
1 Mill. - 5 Mill.	0,8	17,6	38,2	2,7	59,3	1 149 204	994 001	155 203	80,0	20,0	15,6

1) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie im befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden.- 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.- 3) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende.

4. Posten des Jahresabschlusses am Anfang und Ende

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen ohne bebaute und unbe- baute Grundstücke		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.		Handelsware (... bezogene Waren zum Verkauf)	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende

DM

50 17 4 Güterbeförderung mit

12 000 - 20 000	4 529	5 425	16	16	-	-
20 000 - 50 000	8 131	7 720	97	101	3	2
50 000 - 100 000	19 578	19 927	149	185	36	27
100 000 - 250 000	45 671	50 780	482	560	157	134
250 000 - 500 000	95 063	104 325	1 609	1 970	232	233
500 000 - 1 Mill.	166 414	198 039	2 548	3 450	1 873	2 008
1 Mill. - 2 Mill.	317 066	380 343	9 857	11 897	603	578
2 Mill. - 5 Mill.	603 848	668 897	17 257	20 064	8 907	7 696
5 Mill. - 10 Mill.	1 651 248	1 946 365	35 767	45 302	250	-

50 17 7 Güterbeförderung mit

20 000 - 100 000	21 876	18 715	113	132	-	-
100 000 - 250 000	50 228	55 326	678	673	16	27
250 000 - 500 000	95 022	109 772	2 120	2 197	382	294
500 000 - 1 Mill.	171 408	191 464	4 206	4 944	595	860
1 Mill. - 2 Mill.	295 174	337 214	8 517	9 609	1 220	944
2 Mill. - 5 Mill.	542 198	602 644	20 766	25 502	795	909
5 Mill. - 10 Mill.	888 561	1 172 645	69 808	73 559	20 414	24 617

50 18 0 Möbeltransport

30 000 - 250 000	17 190	22 019	1 164	1 224	-	-
250 000 - 500 000	56 084	60 783	1 189	1 393	1 452	763
500 000 - 1 Mill.	95 343	107 606	4 116	3 522	756	530
1 Mill. - 2 Mill.	156 344	184 263	5 158	5 427	560	458
2 Mill. - 5 Mill.	385 709	470 159	9 515	10 872	1 984	2 184

50 90 0 Spedition (ohne

20 000 - 250 000	24 347	21 812	10	41	-	-
250 000 - 1 Mill.	102 853	117 376	2 128	1 511	576	695
1 Mill. - 5 Mill.	260 205	303 889	8 575	9 285	4 832	3 182
5 Mill. - 50 Mill.	1 822 170	1 830 796	65 934	64 310	52 047	42 318

50 90 4 Lagerei

100 000 - 1 Mill.	51 085	61 471	1 660	1 376	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	388 438	404 494	11 415	10 590	-	-

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.

Spedition und Lagerei
des Geschäftsjahres 1971 je erfaßtes Unternehmen

stande	Forderungen ¹⁾ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände)		Verbindlichkeiten ¹⁾ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Schulden)		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
	Selbsthergestellte oder bearbeitete Erzeugnisse				
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
DM					

Kraftfahrzeugen im Nahverkehr

-	-	1 207	63	444	28	12 000 - 20 000
-	-	1 797	1 803	1 426	1 567	20 000 - 50 000
-	-	5 067	5 269	4 831	5 545	50 000 - 100 000
-	-	13 831	14 296	11 548	12 799	100 000 - 250 000
221	40	34 609	35 810	30 933	31 138	250 000 - 500 000
-	-	62 591	69 500	53 546	62 321	500 000 - 1 Mill.
91	2 487	150 829	164 650	126 701	133 989	1 Mill. - 2 Mill.
-	-	380 728	349 828	383 059	371 044	2 Mill. - 5 Mill.
-	-	851 838	948 853	612 098	653 059	5 Mill. - 10 Mill.

Kraftfahrzeugen im Fernverkehr

-	-	5 956	5 664	11 364	14 205	20 000 - 100 000
-	-	15 340	16 958	19 564	19 752	100 000 - 250 000
-	-	35 478	35 854	34 473	34 546	250 000 - 500 000
16	18	71 199	73 679	61 367	69 843	500 000 - 1 Mill.
149	179	140 648	152 838	126 204	136 462	1 Mill. - 2 Mill.
-	-	312 500	332 744	274 763	298 529	2 Mill. - 5 Mill.
-	-	677 461	756 471	567 602	649 895	5 Mill. - 10 Mill.

mit Kraftfahrzeugen

-	-	10 121	10 546	7 052	7 252	30 000 - 250 000
-	-	36 193	37 821	21 915	19 386	250 000 - 500 000
-	-	71 254	98 414	37 856	40 016	500 000 - 1 Mill.
-	-	152 229	163 074	71 172	70 359	1 Mill. - 2 Mill.
-	-	318 012	339 007	192 228	181 356	2 Mill. - 5 Mill.

Möbel "spedition" i.S. von "transport")

-	-	7 257	9 754	14 346	14 788	20 000 - 250 000
-	-	38 074	44 975	53 136	63 386	250 000 - 1 Mill.
-	-	236 678	242 151	157 950	156 976	1 Mill. - 5 Mill.
-	-	1 545 564	1 601 293	1 335 666	1 386 971	5 Mill. - 50 Mill.

(ohne Kühlhäuser)

-	-	40 612	47 526	20 247	21 652	100 000 - 1 Mill.
-	-	471 887	431 364	239 993	226 578	1 Mill. - 5 Mill.

II. Binnenschifffahrt

1. Umsatz und Ge.

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unternehmen				Umsatz im Geschäftsjahr		Umsatz in der Binnenschifffahrt					Vom Umsatz (ohne	
	insgesamt	Einzelunternehmen und Personengesellschaften	Kapitalgesellschaften	Sonstige	einschl. Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer	insgesamt	Umsatz in der Binnenschifffahrt aus Beförderungsleistungen			sonstigen Leistungen in der Binnenschifffahrt		
								Güterverkehr 1)					
								der eigenen Flotte	mit fremden Schiffen	Personenverkehr			
Anzahl				DM		%							
												aus 50 20 4: Reede	
50 000 - 250 000	12	10	2	-	147 307	135 515	96,9	96,9	-	-	-		
250 000 - 500 000	21	15	2	4	405 963	377 647	91,1	82,5	5,2	-	3,4		
500 000 - 1 Mill.	23	17	3	3	789 968	743 200	92,6	88,6	2,4	-	1,6		
1 Mill. - 5 Mill.	27	18	8	1	2 642 370	2 461 149	87,9	55,5	31,7	0,6	0,1		
5 Mill. - 25 Mill.	18	8	10	-	11 560 809	10 773 369	66,2	22,1	43,3	-	0,8		
25 Mill. - 250 Mill.	6	-	6	-	82 666 476	77 907 943	61,6	25,3	36,1	-	0,2		
												aus 50 20 4: Partikulier	
12 000 - 20 000	18	16	-	2	17 106	16 084	100,0	55,4	-	-	44,6		
20 000 - 50 000	189	184	-	5	38 402	35 863	99,8	91,5	0,1	0,0	8,2		
50 000 - 100 000	346	312	1	33	80 954	74 206	99,7	97,8	-	0,2	1,7		
100 000 - 250 000	562	482	1	79	165 321	153 507	99,3	98,1	0,5	0,1	0,6		
250 000 - 500 000	51	38	-	13	335 294	313 137	97,7	96,8	-	0,7	0,2		
500 000 - 2 Mill.	12	10	-	2	871 271	800 992	75,6	58,5	16,4	-	0,7		
1) Einschl. Umsatz aus Schlepp- und Schubleistungen. - 2) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an													

1) Einschl. Umsatz aus Schlepp- und Schubleistungen. - 2) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an

2. Kosten in % der

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je erfaßtes Unternehmen	Personalkosten 1)				Reisekosten- (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u.a.)	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl. 3)	Handelswaren- einsatz	Fremdleistungen				
		insgesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten					insgesamt	Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl.	Instandhaltungs- kosten (nur fremde Leistungen) für Betriebs- und Geschäfts- räume 4)		
				gesetzliche	übrige								
DM													
												aus 50 20 4: Reede	
50 000 - 250 000	135 515	36,2	31,7	4,4	0,1	0,4	1,3	0,1	0,0	-	0,0		
250 000 - 500 000	377 647	32,1	28,0	3,9	0,2	0,7	1,7	5,5	1,4	1,3	0,1		
500 000 - 1 Mill.	743 200	35,7	31,4	4,2	0,1	0,2	2,7	1,9	1,4	1,4	0,0		
1 Mill. - 5 Mill.	2 461 149	26,9	23,4	3,2	0,3	0,3	1,7	6,4	17,7	17,5	0,2		
5 Mill. - 25 Mill.	10 783 601	18,7	16,0	2,2	0,5	0,2	1,0	18,0	43,8	43,5	0,3		
25 Mill. - 250 Mill.	77 970 169	22,0	17,9	2,5	1,6	0,3	3,4	2,3	50,5	50,0	0,5		
												aus 50 20 4: Partikulier	
12 000 - 20 000	16 084	9,7	8,6	1,1	-	1,5	4,6	-	-	-	-		
20 000 - 50 000	35 863	7,0	6,1	0,9	0,0	1,2	1,1	-	0,1	0,0	0,1		
50 000 - 100 000	74 206	12,3	10,6	1,6	0,1	1,1	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0		
100 000 - 250 000	153 520	16,4	14,2	2,2	0,0	0,6	2,5	0,2	0,3	0,1	0,2		
250 000 - 500 000	313 137	18,9	16,5	2,4	0,0	0,6	2,1	1,7	0,2	0,1	0,1		
500 000 - 2 Mill.	800 992	19,3	16,9	2,4	0,0	0,3	1,5	20,0	9,4	9,3	0,1		

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Steuern (ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen-, Grund- und Kfz-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben)				Abgaben, Gebühren und sonstige Versiche- rungsprämien 9)		Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne sowie fremde Umschlag- und Leichter- kosten 10)	Fremd- kapital- zinsen 11)
	insgesamt	Gewerbe- steuer, Lohnsummen- steuer	Umsatz- steuer gem. § 19 UStG	Sonstige Steuern 8)	insgesamt	Sonstige Versicherungs- prämien		
* der								
aus 50 20 4: Reede								
50 000 - 250 000	1,7	1,6	-	0,1	3,1	0,0	1,7	4,3
250 000 - 500 000	2,0	1,8	-	0,2	0,9	0,0	0,8	6,1
500 000 - 1 Mill.	1,8	1,8	-	0,0	1,7	0,8	3,0	4,5
1 Mill. - 5 Mill.	1,4	1,4	-	0,0	2,3	0,1	2,0	2,6
5 Mill. - 25 Mill.	0,6	0,5	-	0,1	0,6	0,0	3,5	1,4
25 Mill. - 250 Mill.	0,9	0,9	-	0,0	2,1	0,3	1,5	0,6
aus 50 20 4: Partikuliere								
12 000 - 20 000	3,4	3,4	0,0	-	1,8	0,2	2,3	0,1
20 000 - 50 000	2,1	2,1	0,0	-	4,6	0,1	3,2	2,5
50 000 - 100 000	3,1	3,1	-	0,0	2,0	0,1	2,4	2,7
100 000 - 250 000	3,2	3,2	-	0,0	1,4	0,1	2,3	4,5
250 000 - 500 000	3,3	3,3	-	0,0	1,0	0,0	1,9	5,3
500 000 - 2 Mill.	2,5	2,5	-	0,0	2,0	0,2	1,1	2,5

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keiner Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl. sowie von Ersatzteilen für Geräte, Werkzeuge usw. Verbrauch von Kosten und Abschreibungen. - 6) Abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge. - 7) Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume steuer. Die Grundsteuer ist bereits im Mietwert abgegolten; die Kfz-Steuer ist bei den Kosten des Schiff- und Wagenparks erfaßt. - 9) 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.; Versicherungsprämien für Transport, tragen wurden. - 11) Ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind. - 12) Ohne Sondervergütungen nach den §§ 7 e, EstG, 79, 86, 82, 82 d bis f EstDV in Verbindung mit § 51 EstG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabgaben. - 14) Von Abzug von Versicherungen erstatteter Beträge.

(Güterbeförderung)samtleistung 1971

Umsatzsteuer) waren					Bestandsveränderung (Zu-(-) oder Abnahme (-)) an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen	Selbsterstellte Anlagen soweit aktiviert	Gesamtleistung 2)		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagererei, Verpacken	Umsatz aus sonstiger Verkehrs- und tätig-keit	Umsatz von Handels-ware	Umsatz von selbsther-gestellten oder bearbei-teten Erzeug-nissen	Ubrige Umsätze			je erfaßtes Unternehmen	je tätige Person	
%							DM		
reien									
-	-	0,2	-	2,9	-	-	135 515	42 794	50 000 - 250 000
0,3	-	6,8	-	1,8	-	-	377 647	62 941	250 000 - 500 000
-	4,0	2,0	-	1,4	-	-	743 200	63 545	500 000 - 1 Mill.
2,0	0,1	7,6	0,5	1,9	-	-	2 461 149	89 557	1 Mill. - 5 Mill.
7,4	4,7	19,3	1,5	0,9	- 6 558	16 790	10 783 601	128 546	5 Mill. - 25 Mill.
20,7	11,3	2,7	2,2	1,5	+ 10 600	51 626	77 970 169	168 888	25 Mill. - 250 Mill.
schifffahrt									
-	-	-	-	-	-	-	16 084	9 047	12 000 - 20 000
0,2	-	-	-	0,0	-	-	35 863	17 605	20 000 - 50 000
0,0	-	0,1	-	0,2	-	-	74 206	33 345	50 000 - 100 000
-	0,0	0,2	0,1	0,4	+ 12	-	153 520	55 556	100 000 - 250 000
-	-	2,2	-	0,1	-	-	313 137	79 850	250 000 - 500 000
-	-	22,4	0,1	1,9	-	-	800 992	100 124	500 000 - 2 Mill.
selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen plus selbsterstellte Anlagen.									

selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen plus selbsterstellte Anlagen.

Gesamtleistung 1971

Kosten des Schiff- und Wagenparks 5)					Mieten und Pachten					Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	
insgesamt	Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten für Schiffe, Kfz und sonstige Fahrzeuge	Reparatur- und Instandhaltungskosten auch f. Havarieschäden soweit nicht aktiviert (nur Fremdleistungen) 6)	Fahrzeugversicherungen	Kraftfahrzeugsteuer	insgesamt	Miete für Betriebs- und Geschäftsräume	Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. 7)	Miete für Schiffe, sonstige Fahrzeuge, Maschinen, Geräte u.dgl.	Pacht für das Unternehmen		
Gesamtleistung											
reien											
43,6	11,8	24,0	7,7	0,1	0,6	0,3	0,3	0,0	-	50 000 -	250 000
20,5	9,2	5,5	5,8	0,0	1,5	0,1	0,6	0,8	-	250 000 -	500 000
26,5	10,1	10,2	6,1	0,1	0,7	0,4	0,3	0,0	-	500 000 -	1 Mill.
17,3	5,0	8,5	3,8	0,0	5,7	0,3	0,2	5,1	0,1	1 Mill. -	5 Mill.
4,9	2,1	1,8	1,0	0,0	0,8	0,3	0,3	0,2	-	5 Mill. -	25 Mill.
6,4	2,0	3,6	0,8	0,0	3,8	1,3	0,6	1,9	-	25 Mill. -	250 Mill.
schifffahrt											
22,9	5,1	7,2	10,5	0,1	-	-	-	-	-	12 000 -	20 000
25,5	9,2	8,7	7,5	0,1	0,1	-	0,0	0,1	0,0	20 000 -	50 000
23,8	8,5	9,4	5,8	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	50 000 -	100 000
26,3	8,9	11,1	6,3	0,0	1,5	0,0	1,2	0,2	0,1	100 000 -	250 000
27,3	10,1	11,3	5,9	0,0	1,5	0,0	1,4	-	0,1	250 000 -	500 000
19,6	7,9	8,0	3,6	0,1	1,3	0,1	0,6	0,6	-	500 000 -	2 Mill.

Steuerliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) 12)			Sonder- vergünsti- gungen 13)	Geringwertige Wirtschafts- güter gem. § 6 (2) EStG	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Nachrichtlich	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
ins- gesamt	auf Schiffe und sonstige Fahrzeuge, Anlagen, Maschinen, Einrichtungs- gegenstände u. dgl.	auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände)					Reparatur- und Instandhaltungs- kosten auch für Havarieschäden soweit nicht aktiviert (nur Fremd- leistungen) 14)	
	Gesamtleistung							
reien								
15,6	15,6	-	-	0,1	4,3	113,0	26,1	50 000 - 250 000
21,6	21,3	0,3	0,6	0,5	5,1	101,0	6,0	250 000 - 500 000
13,3	13,3	-	1,7	0,1	4,5	99,7	12,8	500 000 - 1 Mill.
5,6	5,5	0,1	0,2	0,1	4,2	94,4	9,4	1 Mill. - 5 Mill.
3,7	3,6	0,1	-	0,1	1,7	99,0	1,9	5 Mill. - 25 Mill.
2,9	2,9	0,0	1,2	0,1	2,7	100,7	4,3	25 Mill. - 250 Mill.
schifffahrt								
11,1	11,1	-	-	0,5	11,3	69,2	0,1	12 000 - 20 000
10,6	10,6	0,0	0,0	0,3	6,9	65,2	8,8	20 000 - 50 000
9,6	9,6	0,0	0,0	0,4	7,5	67,0	10,2	50 000 - 100 000
11,6	11,6	0,0	0,1	0,3	6,4	77,6	12,8	100 000 - 250 000
13,6	13,6	0,0	-	0,2	5,2	82,8	12,4	250 000 - 500 000
8,1	8,1	0,0	-	0,1	3,6	91,3	9,9	500 000 - 2 Mill.

vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.- 2) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende.- 3) Z.B. Kohle, Koks, Schiffmaterial, Zubehör u. dgl.- 4) Auch für Einrichtungsgegenstände, Maschinen u.dgl., aber nicht für Fahrzeuge.- 5) Ohne Personal- auf eigenen oder gepachteten Grundstücken ohne Kosten für Heizung, Beleuchtung u.dgl.- 6) Z.B. Verbrauchsteuern, Straßengüterverkehr- Z.B. Gebühren für Frachtenprüfung, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKM), Werbe- und Abfertigungvergütung nach VOPR Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw.- 10) Soweit sie vom Unternehmen ge- günstigt (siehe unter 13)) sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG.- 13) Hierzu zählen die Sondervergünsti- schreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5.8.1971 (BGBl. I S. 1237).-

II. Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je erfaßtes Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 2)					
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Kapitane, Schiffs- führer und andere Ange- stellte 1)	Matrosen, Maschinisten u. sonstiges Schiffs- personal sowie andere Arbeiter	Auszu- bildende (Schiffs- jungen, Lehr- und Anlernlinge sowie Volontäre)	ins- gesamt	insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	insgesamt	Sozialkosten		
									gesetz- liche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter
	Anzahl					DM			%		

aus 50 20 4: Reedereien

50 000 - 250 000	0,6	0,9	1,6	0,1	3,2	49 045	42 938	6 107	98,6	1,4	14,2
250 000 - 500 000	0,7	2,0	3,3	-	6,0	121 147	105 600	15 547	95,7	4,3	14,7
500 000 - 1 Mill.	0,9	4,1	6,5	0,1	11,6	264 990	233 052	31 938	97,6	2,4	13,7
1 Mill. - 5 Mill.	0,4	10,9	14,5	1,7	27,5	662 041	574 795	87 245	91,5	8,5	15,2
5 Mill. - 25 Mill.	0,4	33,0	46,2	4,3	83,9	2 019 654	1 728 305	291 349	81,5	18,5	16,9
25 Mill. - 250 Mill.	-	175,5	253,0	33,2	461,7	17 174 567	13 993 679	3 180 888	61,9	38,1	22,7

1) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie im befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. - 3) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende.

4. Posten des Jahresabschlusses am Anfang und Ende

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen ohne bebaute und unbebaute Grundstücke		Be			
			Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u. dgl.		Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)	
	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
	DM					

aus 50 20 4: Reede

50 000 - 250 000	88 388	74 040	839	788	-	-
250 000 - 500 000	753 266	708 157	1 024	1 498	547	732
500 000 - 1 Mill.	872 720	804 639	3 187	2 808	-	-
1 Mill. - 5 Mill.	835 170	938 480	6 055	5 932	5 037	5 889
5 Mill. - 25 Mill.	2 219 444	2 394 252	39 753	35 106	64 108	38 674
25 Mill. - 250 Mill.	12 845 092	13 560 955	586 159	616 538	91 440	113 875

aus 50 20 4: Partikulier

12 000 - 20 000	8 400	5 349	8	109	-	-
20 000 - 50 000	22 423	19 598	53	42	-	-
50 000 - 100 000	40 297	34 954	135	141	2	-
100 000 - 250 000	108 111	96 796	332	316	-	-
250 000 - 500 000	276 682	252 113	1 067	1 103	-	-
500 000 - 2 Mill.	323 060	309 248	1 798	1 523	2 162	-

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u. dgl.

II. Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

3. Tätige Personen und Personalkosten 1971 je erfaßtes Unternehmen

Gesamtleistung von bis unter DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres					Personalkosten 2)					
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Kapitäne, Schiffs- führer und andere Ange- stellte 1)	Matrosen, Maschinisten u. sonstiges Schiffs- personal sowie andere Arbeiter	Auszu- bildende (Schiffs- jungen, Lehr- und Anlernlinge sowie Volontäre)	ins- gesamt	insgesamt	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Summe der Löhne und Gehälter
								insgesamt	Gesetz- liche	übrige	
	Anzahl					DM					

aus 50 20 4: Fartikulierschifffahrt

12 000 - 20 000	1,4	0,1	0,3	-	1,8	1 557	1 384	173	100,0	-	12,5
20 000 - 50 000	1,5	0,0	0,4	0,1	2,0	2 510	2 190	320	98,8	1,2	14,6
50 000 - 100 000	1,3	0,2	0,6	0,1	2,2	9 126	7 882	1 244	96,0	4,0	15,8
100 000 - 250 000	1,2	0,4	1,1	0,1	2,8	25 244	21 844	3 400	98,0	2,0	15,6
250 000 - 500 000	1,3	0,7	1,7	0,2	3,9	59 063	51 692	7 371	99,5	0,5	14,3
500 000 - 2 Mill.	1,3	2,7	3,3	0,7	8,0	154 904	135 194	19 710	97,7	2,3	14,6

1) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie im befragten Unternehmen Bezüge erhielten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen wurden. - 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. - 3) Einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende.

des Geschäftsjahres 1971 je erfaßtes Unternehmen

Stände		Forderungen 1) aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände)		Verbindlichkeiten 1) aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Schulden)		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
DM						

reien

-	-	28 827	27 935	38 334	42 017	50 000 - 250 000
-	-	166 645	165 404	266 520	332 244	250 000 - 500 000
-	-	83 898	65 590	103 738	177 975	500 000 - 1 Mill.
-	-	309 851	351 576	351 802	436 704	1 Mill. - 5 Mill.
15 990	9 431	1 239 366	1 179 474	918 920	903 898	5 Mill. - 25 Mill.
614	11 214	9 542 753	10 195 541	5 840 593	6 926 895	25 Mill. - 250 Mill.

schifffahrt

-	-	1 037	685	1 036	587	12 000 - 20 000
-	-	1 063	1 014	14 400	4 855	20 000 - 50 000
-	-	3 270	3 073	6 626	6 574	50 000 - 100 000
-	12	8 756	8 950	23 898	20 854	100 000 - 250 000
-	-	20 055	24 455	59 223	53 188	250 000 - 500 000
-	-	73 942	72 086	76 925	66 365	500 000 - 2 Mill.

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Erfasste Unternehmen				Umsatz im Geschäftsjahr		Vom Umsatz	
	ins- gesamt	Einzel- unter- nehmen und Personen- gesell- schaften	Kapital- gesell- schaften	Sonstige (einschl. Parten- reedereien)	einschl.	ohne	Umsatz im	
					Umsatzsteuer	Umsatzsteuer	ins- gesamt	aus Reisen
					je erfaßtes Unternehmen			
Anzahl					DM		%	
							50 30 0 Güter- und Personen	
100 000 - 500 000	6	5	-	1	364 900	348 309	100,0	55,5
500 000 - 2 Mill.	14	11	-	3	814 115	811 726	99,6	2,7
2 Mill. - 25 Mill.	15	7	4	4	12 040 787	11 714 967	95,9	29,0
25 Mill. und mehr	15	6	8	1	185 887 877	174 642 233	91,7	67,0
							50 30 4 Güter- und Personenbeförderung	
50 000 - 250 000	16	15	-	1	164 999	156 327	100,0	75,1
250 000 - 500 000	52	37	-	15	364 414	351 335	99,9	63,5
500 000 - 1 Mill.	39	24	-	15	739 378	719 436	99,5	36,2
1 Mill. - 5 Mill.	6	3	1	2	2 030 606	1 907 483	98,7	87,5

1) Ohne Gewinnanteile aus Partenreederei.- 2) Hierzu gehören auch Umsatz aus Maklerei, Stauerei, Umschlag, Spedition und Lagererei, um u.dgl. für Fremde, Umsatz von Handelsware sowie Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung sonstiger betrieblicher Anlagen, Erzeugnisse plus selbstgestellte Anlagen.

2. Kosten in % der

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Gesamtleistung je erfaßtes Unternehmen	Personalkosten 1) (ohne Ruhegehälter und Pensionen sowie ohne Personal-Sonderkosten)				Ruhe- gehälter und Pensionen 3)	Personal- Sonder- kosten 4)	Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffen, Energie u.dgl. 5)	Handels- waren- einsatz
		ins- gesamt	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten					
				gesetzliche	übrige				
	DM								
									50 30 0 Güter- und Personen
100 000 - 500 000	348 309	25,7	22,8	2,9	0,0	-	0,0	3,2	-
500 000 - 2 Mill.	811 726	41,1	37,5	3,5	0,1	-	0,7	1,9	-
2 Mill. - 25 Mill.	11 714 967	33,3	30,2	3,0	0,1	0,2	0,5	2,6	0,3
25 Mill. und mehr	175 035 894	19,9	17,9	1,8	0,2	0,3	0,2	3,6	0,5
-									50 30 4 Güter- und Personenbeförderung
50 000 - 250 000	156 327	29,9	26,6	3,2	0,1	-	0,1	2,7	0,2
250 000 - 500 000	351 335	31,1	27,9	3,1	0,1	-	0,1	2,3	-
500 000 - 1 Mill.	719 436	32,2	28,8	3,2	0,2	-	0,1	2,2	-
1 Mill. - 5 Mill.	1 907 483	34,7	30,5	3,9	0,3	-	0,0	1,9	-

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige die im befragten Unternehmen in kei Erziehungshilfen an Auszubildende.- 3) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.- 4) Z.B. Musterungskosten, Verbrauch von Proviant (nur für Passagiere) und Ausrüstung sowie von Schiffsmaterial (auch Zubehör) u.dgl.- 6) Z.B. Fremdfrachten, 7) Einschl. Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen usw. sowie Reparatur- und Instandhaltungskosten, Klassekosten, Fahrzeugver 8) Ohne Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen- und Kfz-Steuer sowie ohne Lastenausgleichsabgaben, aber einschl. Gebühren für Frachtenprü Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.; Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Spedi den §§ 7e EStG, 79, 30, 82, 82d - f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rah Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG.

3. Tätige Personen und Personal

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres						(ohne
	Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Kapitane, Schiffs- offiziere, Schiffs- ingenieure und andere Angestellte ¹⁾	Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffpersonal (jedoch ohne Junggrade) im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter	Auszubildende (Junggrade, Lehr- und Anlernlinge sowie Volontäre)	ins- gesamt	ins- gesamt	
Anzahl	DM						
	50 30 0 Güter- und Personen						
100 000 - 500 000	1,0	1,5	2,3	0,7	5,5	89 591	
500 000 - 2 Mill.	1,6	5,4	4,5	1,4	12,9	333 508	
2 Mill. - 25 Mill.	0,7	56,8	77,1	7,1	141,7	3 906 360	
25 Mill. und mehr	0,7	581,7	625,7	62,8	1 270,9	34 825 790	
	50 30 4 Güter- und Personenbeförderung						
50 000 - 250 000	1,0	0,8	2,3	0,2	4,3	46 700	
250 000 - 500 000	1,4	1,3	3,8	0,2	6,7	109 186	
500 000 - 1 Mill.	1,1	3,6	5,7	0,5	10,9	231 461	
1 Mill. - 5 Mill.	1,2	11,0	14,2	3,3	29,7	662 331	

1) Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie im befragten Unternehmen und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- dende.- 4) Soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden.- 5) Z.B. Musterungskosten.

4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je erfaßtes Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen ohne bebaute und unbebaute Grundstücke	Bestände			Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten ¹⁾ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Schulden)
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.	Handelsware (fertig bezogene Waren zum Verkauf)	Selbster- gestellte oder bearbeitete Erzeugnisse		
		DM				
50 30 0 Güter- und Personenbeförderung über See (Seeschifffahrt)						
100 000 - 500 000	337 605	1 467	-	-	5 581	67 749
500 000 - 2 Mill.	1 053 876	3 345	-	-	36 793	245 912
2 Mill. - 25 Mill.	10 435 364	95 462	-	-	2 211 871	2 406 192
25 Mill. und mehr	105 292 650	397 644	19 538	451 062	24 065 093	22 837 003

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.

Küstenschifffahrt
Gesamtleistung 1971

(ohne Umsatzsteuer) waren			Bestands- veränderung (Zu- (+) bzw. Abnahme (-)) an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen	Selbst- erstellte Einlagen soweit aktiviert	Gesamtleistung ³⁾		Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Reedereibetrieb		übrige ²⁾ Umsätze			je erfaßtes Unternehmen	je tätige Person	
aus der Verchar- terung von See- schiffen	aus der Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe 1)						
je erfaßtes Unternehmen							
%							
beförderung über See (Seeschifffahrt)							
44,5	-	0,0	-	-	348 309	63 329	100 000 - 500 000
74,2	22,7	0,4	-	-	811 726	63 134	500 000 - 2 Mill.
53,0	13,9	4,1	-	-	11 714 967	82 655	2 Mill. - 25 Mill.
23,5	1,2	8,3	+124 013	269 648	175 035 894	137 730	25 Mill. und mehr
in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)							
24,9	-	-	-	-	156 327	36 783	50 000 - 250 000
36,4	-	0,1	-	-	351 335	52 802	250 000 - 500 000
63,2	0,1	0,5	-	-	719 436	65 710	500 000 - 1 Mill.
11,2	-	1,3	-	-	1 907 483	64 297	1 Mill. - 5 Mill.
satz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr, ferner Umsatz von selbsthergestellten Erzeugnissen und aus Reparaturen Einrichtungen u.dgl.- 3) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an selbsthergestellten oder bearbeiteten							

satz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr, ferner Umsatz von selbsthergestellten Erzeugnissen und aus Reparaturen Einrichtungen u.dgl.- 3) Gesamtleistung = Umsatz (ohne Umsatzsteuer) plus Bestandsveränderung an selbsthergestellten oder bearbeiteten

Gesamtleistung 1971

Fremd- leistungen ⁶⁾	Kosten des Schiffs- und Wagenparks ⁷⁾	Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommis- sionen	Bereederungs- und Charter- gebühren sowie Mieten und Pachten	Steuern, Abgaben, sonstige Gebühren und sonstige Versicherungs- prämien ⁸⁾	Fremdkapital- zinsen, Abschrei- bungen sowie Sonderver- günstigungen u.dgl. ⁹⁾	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Gesamtleistung								
beförderung über See (Seeschifffahrt)								
-	25,0	12,1	0,7	1,8	27,4	3,2	99,2	100 000 - 500 000
0,1	15,0	4,0	2,8	1,5	33,8	6,8	107,6	500 000 - 2 Mill.
0,0	16,6	17,5	7,7	2,3	24,8	2,3	108,0	2 Mill. - 25 Mill.
1,9	12,9	25,9	21,8	1,1	13,4	2,1	103,6	25 Mill. und mehr
in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)								
0,2	20,8	11,8	1,3	1,3	15,2	5,1	88,6	50 000 - 250 000
0,4	19,9	19,0	1,1	1,9	19,4	2,9	98,1	250 000 - 500 000
0,1	19,5	10,7	1,2	1,8	28,6	2,2	98,7	500 000 - 1 Mill.
0,0	15,1	18,5	0,6	1,7	25,8	2,4	100,6	1 Mill. - 5 Mill.

nem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.- 2) Einschl. Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffpersonal sowie 5) z.B. Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl.; sowie Ersatzteile für Geräte, Werkzeuge usw., Instandhaltungskosten für Betriebs- und Geschäftsraume, Einrichtungsgegenstände, Maschinen u.dgl., aber nicht für Fahrzeuge.- sicherungen, Kraftfahrzeugsteuer; ohne Personalkosten und Abschreibungen sowie abzüglich von Versicherungen erstatteter Beträge.- fang, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungvergütung nach VO PR 3/59, Leistungsvergütung, tionsversicherung, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw.- 9) Hierzu zählen z.B. die Sondervergünstigungen nach men des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5.8.1971 (BGBl. I S. 1237) sowie geringwertige

kosten 1971 je erfaßtes Unternehmen

Personalkosten 2) Ruhegehalt und Pensionen sowie ohne Personal-Sonderkosten)					Ruhegehalt und Pensionen 4)	Personal- Sonder- kosten 5)	Gesamtleistung von ... bis unter ... DM
Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten						
	insgesamt	gesetzliche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter			
DM				%	DM		
beförderung über See (Seeschifffahrt)							
79 337	10 254	99,9	0,1	12,9	-	80	100 000 - 500 000
304 830	28 678	98,1	1,9	9,4	-	5 836	500 000 - 2 Mill.
3 543 014	363 346	96,2	3,8	10,3	18 079	61 026	2 Mill. - 25 Mill.
31 379 088	3 446 702	90,5	9,5	11,0	452 807	406 822	25 Mill. und mehr
in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)							
41 509	5 191	97,5	2,5	12,5	-	119	50 000 - 250 000
97 995	11 191	97,2	2,8	11,5	-	403	250 000 - 500 000
207 417	24 044	95,4	4,6	11,6	-	991	500 000 - 1 Mill.
582 647	79 684	93,2	6,8	13,7	-	24	1 Mill. - 5 Mill.

Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.- 2) Ohne Entgelt für tätige Inhaber oder Lehrverhältnis standen.- 3) Einschl. Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffpersonal sowie Erziehungsbeihilfen an Auszubil-

4. Posten des Jahresabschlusses 1971 je erfaßtes Unternehmen

Gesamtleistung von ... bis unter ... DM	Sachanlagen ohne bebaute und unbebaute Grundstücke	Bestände			Forderungen ¹⁾ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten ¹⁾ aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Schulden)
		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u.dgl.	Handelsware (fertig bezogene waren zum Verkauf)	Selbsther- gestellte oder bearbeitete Erzeugnisse		
		DM				
50 30 4 Güter- und Personenbeförderung in Küstengewässern (Küstenschifffahrt)						
50 000 - 250 000	53 335	456	-	-	5 278	7 371
250 000 - 500 000	216 566	1 484	-	-	12 549	38 669
500 000 - 1 Mill.	915 500	2 999	-	-	28 170	77 599
1 Mill. - 5 Mill.	2 308 392	9 276	-	-	174 197	281 652

1) Ohne Forderungen/Verbindlichkeiten aus Anschaffung von Anlagegütern, Kreditverpflichtungen u.dgl.

Kostenstrukturstatistik 1971

Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschl. Möbelspedition) und Lagerei

Es wird gebeten, **einen** ausgefüllten Fragebogen

bis **spätestens**

zurückzusenden an:

Statistisches Bundesamt

— VI C 12 —

6200 Wiesbaden 1, Postfach 828

Telefon (061 21) 7 05 25 20 oder 7 05 25 16

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. 1953 I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Alle Angaben sollen sich auf das **Gesamtunternehmen** beziehen. Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. a. m. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. — Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1971**. — Bei den Zahlenangaben **bitte einen Strich (—)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. — Zu dem mit **O** gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Ausfüllungsrichtlinien** beachten!

I. Allgemeine Fragen

1. **Geschäftsjahr** ①: vom bis 19.....

5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16

(Bitte nicht ausfüllen)

2. **Kennzeichnung des Unternehmens:**

(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige Tätigkeiten aufführen; bei **Betriebskombinationen** zu a) bis g) außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** durch Unterstreichen kennzeichnen.)

a) Güterkraftverkehr

f) Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeit:

a a) Nahverkehr ②

a b) Fernverkehr ③

g) Sonstige Tätigkeiten (z. B. Kohlenhandel):

b) Personenkraftverkehr ④

c) Spedition (ohne Möbel„spedition“ i. S. von „transport“)

d) Möbeltransport (Nah- und Fernverkehr)

e) Lagerei

3. **Rechtsform des Unternehmens:**

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

Einzelunternehmen — OHG — KG — GmbH — KGaA — AG — Genossenschaft — Sonstige:

4. **Ist das Unternehmen** ⑤

a) ein Vertriebenenunternehmen (Bundesvertriebenenausweis A oder B)

b) ein Unternehmen von Deutschen aus der DDR

(Zutreffendes
bitte ankreuzen)

(Nicht
ausfüllen)

5. **Tätige Personen** im Durchschnitt des **Geschäftsjahres 1971** ⑥

a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ⑦

b) Angestellte ⑧ ⑨

c) Arbeiter und sonstiges Personal (z. B. Fahrer, Lagerpersonal) ⑩

d) Auszubildende (früher Lehr- und Anlernlinge sowie Volontäre)

Summe (a bis d)

Anzahl	KA 0
	1/1
	1/2
	2/1
	2/2
	3/1

II. Posten des Jahresabschlusses
entsprechend der Steuerbilanz (ohne Posten der Rechnungsabgrenzung)

1. **Sachanlagen ohne** bebaute und unbebaute Grundstücke
(z. B. Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u. dgl.)
2. **Bestände** ⑩
 - a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u. dgl.
 - b) Handelsware
(fertig bezogene Waren zum Verkauf)
 - c) selbsthergestellte oder bearbeitete Erzeugnisse
3. **Forderungen** aus Lieferungen und sonstigen Leistungen
(Außenstände) ⑪ **ohne** Wechselforderungen
4. **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und sonstigen Leistungen
(Schulden) ⑫ **ohne** Wechselforderungen

KA 1		KA 2	
am Anfang		am Ende	
des Geschäftsjahres 1971			
in vollen DM			
			1
			2
			3
			4
			5
			6

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1971

1. **Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** (auch Eigenverbrauch) **ohne** Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösberichtigungen sind zu berücksichtigen; Zusatzerlöse sind also einzubeziehen, Erlösschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind abzusetzen; ferner auch an Kunden gewährte Skonti.
Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑬, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, **außerordentliche** und **betriebsfremde** Erträge ⑭.

A. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den **allgemeinen** Vorschriften versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) ⑮
in vollen DM

(1) **einschl.** Umsatzsteuer DM 1

(2) **ohne** Umsatzsteuer DM 2

B. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den **KA 3** Vorschriften des § 19 UStG mit 4% versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) ⑮
in vollen DM

..... DM 3

2. **Aufgliederung des vorstehend zu A (2) — ohne Umsatzsteuer — oder B aufgeführten Gesamtbetrages**
(Falls **keine** ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt **sorgfältige Schätzung**, notfalls in %)

A. **Umsatz aus eigenen Beförderungsleistungen** ⑰

1. **im Güterkraftverkehr** — auch Möbeltransport — **einschl.** Nebenleistungen (z. B. Ein- und Ausladen, Umladen, Verpacken)

a) **im Nahverkehr** ⑱

b) **im Fernverkehr**

2. **im Personenkraftverkehr**

B. **Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken** ⑰ **einschl.** der im Speditionsvertrag eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr mit **eigenen** Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr

C. **Umsatz aus sonstiger Verkehrstätigkeit** (z. B. Binnenschifffahrt)

D. **Umsatz von Handelsware** (Handelsumsatz)

E. **Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen**
(z. B. aus Betonsteinherstellung; auch Reparaturen, Baggerarbeiten u. dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z. B. Sand, Kies)

F. **Ubrige Umsätze**
(z. B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen wie Garagen, Fahrzeuge)

3. **Gesamtbetrag** (= Ziff. III, 1 A (2) oder 1 B)

4. **Darunter:** Weitergegebene Fracht- und Lagerentgelte u. dgl.
(aus Pos. 2 A. bis C.) DM

in vollen DM	%	
		4
		KA 4
		1
		2
		3
		4
		5
		6
		KA 5
		1
	100	2
		3
		4
		5
		6

IV. Bestandsveränderung

an selbsthergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen (Jahres- } Bitte Vorzeichen
endbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1971 [s. Ziff. II, 2 c]) } (+ oder —) beachten

V. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1971, soweit aktiviert ⑲

VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1971

(= Ziff. III, 3 plus oder minus Ziff. IV plus Ziff. V)

VII. Kosten im Geschäftsjahr 1971 ¹⁵⁾

Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1971 **entfallenden** und **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge anzugeben. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete **betriebsfremd** genutzte Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind **nicht** mit aufzuführen, ebenso Aufwendungen für **private** Zwecke.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter Ziff. III, 1 A ausgewiesen haben, geben bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter Ziff. III, 1 B ausgewiesen haben, geben die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

1. Personalkosten

- a) Löhne und Gehälter einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende ²⁰⁾
(Bar- und Sachbezüge **brutto** ²¹⁾, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne** Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter Pos. b (1) aufzuführen sind)

b) Sozialkosten

- (1) gesetzliche
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, Berufsgenossenschaftsbeiträge)

- (2) übrige ²²⁾

2. Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u. ä.)

3. Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl. sowie von Ersatzteilen für Geräte, Werkzeuge usw. zu Einstandspreisen ²³⁾ (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl., dagegen sind Kraft-, Brenn- und Schmierstoffe für Kfz und sonstige Fahrzeuge unter Ziff. VII, 6 a anzugeben)

4. Handelswareneinsatz ²⁴⁾

5. Fremdleistungen

- a) Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl.

- b) Instandhaltungskosten (nur **fremde** Leistungen) für Betriebs- und Geschäftsräume ²⁵⁾, Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber **nicht** für Fahrzeuge (diese sind unter Ziff. VII, 6 b anzugeben)

6. Kosten des Wagen- und Schiffsparks ²⁶⁾ (ohne Personalkosten und Abschreibungen)

- a) Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten (Reifen u. dgl.) für Kfz und sonstige Fahrzeuge

- b) Reparatur- und Instandhaltungskosten ²⁷⁾ (nur Fremdleistungen) insgesamt, soweit nicht aktiviert und **nicht** mit Erstattungen saldiert

Hierauf wurden von Versicherungen erstattet DM

- c) Fahrzeug-Versicherungen

- d) Kraftfahrzeugsteuer

7. Mieten und Pachten

- a) Miete für Betriebs- und Geschäftsräume
(einschl. Lagerräume, Garagen, **ohne** **betriebsfremd** genutzte Räume)

- b) Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. ²⁸⁾
(Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, **ohne** Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.)

- c) Miete für Fahrzeuge, Maschinen, Geräte u. dgl.

- d) Pacht für das Unternehmen ²⁹⁾

8. Steuern ³⁰⁾

- a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerkekaptal, Lohnsummensteuer

- b) Umsatzsteuer gem. § 19 UStG
(nur auszufüllen von **Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** angegeben haben)

- c) Sonstige Steuern (z. B. Verbrauchsteuern, Straßengüterverkehrsteuer, aber **nicht** Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert [Ziff. VII, 7 b] abgegolten. Die Kfz-Steuer ist unter Ziff. VII, 6 d anzugeben)

Übertrag

in vollen DM	KA 6
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 7
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA B
	1
	2
	3
	4
	5
	KA 9
	1
	2
	3

	in vollen DM	
Übertrag		KA 10
9. Abgaben, Gebühren ③② und sonstige Versicherungsprämien (z. B. Gebühren für Frachtenprüfung, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VO PR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl., Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflichtversicherung, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw.)		1
darunter: Versicherungsprämien DM		2
10. Fremdkapitalzinsen ③① (aber ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind)		3
11. Steuerliche Abschreibungen (aber nicht auf Gebäude) ohne Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien ③②, sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG		
a) auf Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u. dgl.		4
b) auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1971 uneinbringlich geworden sind		5
		KA 11
12. Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien ③②		1
13. Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall ③③, die im Geschäftsjahr 1971 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden		2
14. Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt (z. B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Porto, Telefon, Telex und sonstige Postgebühren, Provisionen, Kosten für Werbung und Werbe-Umlagen, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen)		3
Nicht anzugeben sind hier: Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für private Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (vgl. VII, 7b) abgegolten sind, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Abschreibungen auf das Warenlager sowie an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl., die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 1) abzusetzen sind.		
15. Summe (1 bis 14)		4

Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (15) von der **Gesamtleistung** (Ziff. VI) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Kostenstrukturstatistik 1971

Gewerblicher Güterkraftverkehr, Spedition (einschl. Möbelspedition) und Lagerei

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** (Gesamtbetrieb) einschl. aller Zweigbetriebe. Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. a. m. füllen daher den Fragebogen unter **Einschluß** dieser Tätigkeiten aus. Land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind dagegen **nicht** einzubeziehen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältige Schätzungen.

① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31. 3. 1972 endete.

② **Güternahverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere innerhalb der Nahzone — in der Regel das Gebiet innerhalb eines Umkreises von 50 Kilometern vom Kraftfahrzeug-Standort (§§ 2, 6 a GüKG).

③ **Güterfernverkehr** ist jede Beförderung von Gütern mit einem Kraftfahrzeug für andere über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb dieser Grenzen (§ 3 GüKG).

Dem Güterfernverkehr ist für die Einstufung innerhalb dieses Tarifs gleichgestellt der Güternahverkehr, der sich im **grenzüberschreitenden Verkehr** weiter als 50 Kilometer in der Luftlinie von seinem Standort entfernt.

④ **Personenverkehr** ist die entgeltliche oder geschäftsmäßige Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsomnibussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen (§ 1 PBefG).

⑤ Ein **Vertriebenenunternehmen** ist ein Unternehmen, dessen Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzt. Personen- oder Kapitalgesellschaften, deren Kapital mindestens zu 50% in Händen von Personen liegt, die den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen, sind ebenfalls Vertriebenenunternehmen.

„**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die — ohne Vertriebene zu sein — als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind, einschl. ihrer nachgeborenen Kinder. Bezüglich der Personen- oder Kapitalgesellschaften gilt das Vorstehende sinngemäß.

Liegt das Kapital von Personen- oder Kapitalgesellschaften zu gleichen Teilen in Händen von Vertriebenen einerseits und Deutschen aus der DDR andererseits, so sind sie als Vertriebenenunternehmen (a) auszuweisen.

Sind Vertriebene und Deutsche aus der DDR Inhaber des Unternehmens oder zusammen mit 50% am Kapital beteiligt, so ist das Unternehmen, je nach dem Übergewicht der Kapitalbeteiligung zu kennzeichnen.

⑥ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1971 den Grundwehrdienst ableisteten, sind für die Zeit des Wehrdienstes **nicht** mitzuzählen.

Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige (sog. Teilbeschäftigte). Da diese Personen nicht immer an den Monatsenden tätig sind, ist hier die in den einzelnen Monaten durchschnittlich vorhandene Anzahl (notfalls sorgfältig geschätzt) der Berechnung zugrunde zu legen.

⑦ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Unternehmen (z. B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.

⑧ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend.

⑨ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

⑩ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- ⑪ Außenstände bei der Kundschaft sind einschl. Umsatzsteuer anzugeben.
- ⑫ Schulden an Lieferanten sind einschl. Umsatzsteuer anzugeben.
- ⑬ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.
- ⑭ Hierzu zählen z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von **betriebsfremd genutzten** Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinsen und Dividenden, Umsätze aus land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten.
- ⑮ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind einschl. evtl. darin enthaltener Sonderumsatzsteuer **bei (1) und (2)** anzugeben:
- Alle **umsatzsteuerfreien** Umsätze gem. § 4 UStG (z. B. grenzüberschreitender Beförderungsverkehr, Beförderungen auf Wasserstraßen, **Ausfuhr**lieferungen),
- umsatzsteuerfreie** Umsätze in die Währungsgebiete der Mark der DDR,
- nichtsteuerbare** Umsätze (z. B. Umsätze in Freihäfen und Zollausschlußgebieten).
- Die den **Berliner Unternehmen** gem. § 1 Berlinförderungsgesetz bei Lieferungen usw. in das übrige Bundesgebiet zustehende **Kürzung** der Umsatzsteuer ist dem Umsatz zuzurechnen. Dies gilt auch für die besondere Kürzung gem. § 13 Berlinförderungsgesetz.
- ⑯ Der **Gesamtbetrag** schließt auch die **umsatzsteuerfreien** sowie **nichtsteuerbaren** Umsätze (s. Beispiele unter ⑮) sowie den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.
- Für **Berliner Unternehmen** gilt auch hier der letzte Absatz unter ⑮.
- ⑰ Soweit von Speditionsunternehmen auch Güter**fernverkehr** (in der Funktion eines reinen Transportunternehmens) mit **eigenen** Fahrzeugen betrieben wird, sind die hierfür erzielten Umsätze unter Pos. A 1 b einzusetzen.
- Bei **grenzüberschreitendem** Fernverkehr sind die dafür in Frage kommenden Umsätze ebenfalls in Pos. A 1 b einzutragen. Unter Pos. B darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditionsumsatz eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).
- Entsprechend müssen die Umsätze für den reinen Güter**nahverkehr** mit **eigenen** Fahrzeugen unter Pos. A 1 a ausgewiesen werden. Die im Speditionsgeschäft eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr sind dagegen in Pos. B mit anzugeben.
- Unter **An- und Abfuhr** sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammeladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit die Umsätze in den Lager- und Umschlagssätzen enthalten sind, sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmesätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.
- Die im **Möbelfernverkehr** getätigten Umsätze einschl. Meter- und Packergelder sind unter Pos. A 1 b auszuweisen und nicht unter Pos. B, ebenso die Frachturnsätze für die inländische und ausländische Strecke im grenzüberschreitenden Fernverkehr.
- Bei **Möbelferntransporten**, die im Laderaumausgleich durchgeführt werden, ist der Gesamtumsatz aufzuteilen. Der **abgebende** Möbelspediteur (Auftragnehmer) führt
- a) den ihm verbleibenden Anteil
- aa) des Umsatzes aus eigenen Beförderungsleistungen (einschl. Nebenleistungen) unter Pos. A 1a bzw. A 1b
- ab) des Speditionsumsatzes unter Pos. B und
- b) den an den ausführenden Möbeltransporteur (Frachtführer) zu zahlenden Betrag unter Ziff. VII, 5a „Fremdfrachten“ auf.
- Der **ausführende** Möbeltransporteur weist den ihm zustehenden Anteil unter Pos. A 1b („Umsätze aus eigenen Beförderungsleistungen im Fernverkehr“) aus.
- Die Umsätze aus Möbellagerung sind unter Pos. B auszuweisen, die Umsätze aus **Beförderungen innerhalb der Nahzone** (einschl. Meter- und Packergelder) dagegen unter Pos. A 1a, soweit sie nicht als „Umsätze aus eigenen Beförderungsleistungen im Personenverkehr“ unter Pos. A 2 (Entgelte für die Mitnahme umziehender Personen) aufzuführen sind oder als „Durchlaufende Posten“ überhaupt nicht zum Umsatz gehören.
- ⑱ Unter den Umsätzen aus **reinem Nahverkehr** sind hier Umsätze z. B. aus Leistungen nach dem Güternahverkehrstarif, nach dem Tarif für den Möbelnahverkehr mit Kraftfahrzeugen, aus der bahnamtlichen und freien Rollfuhr (auch mit Pferdefuhrwerken) zu verstehen, soweit sie nicht als An- und Abrollung mit eigenen Fahrzeugen im Nahverkehr bzw. in der Speditionsrollfuhr im Speditionsgeschäft (in den Kundensätzen, im Rückrechnungsgesamtbetrag, im Lager- oder Umschlagssatz oder in Übernahmesätzen) eingeschlossen sind.
- Falls keine exakte Erfassung der Umsätze aus dem reinen Nahverkehr mit eigenen Fahrzeugen möglich ist, genügt hier eine sorgfältig geschätzte Angabe.
- ⑲ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1971 mit **eigenen** Arbeitskräften selbsterstellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in Ziff. VII enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten **ohne** Investitionssteuer) **vor** Abzug von Abschreibungen zu melden.
- ⑳ **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.
- ㉑ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagegelder u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter Ziff. VII, 2 auszuweisen. Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilbeschäftigte und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.
- Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich** Arbeitnehmeranteil des Lohn-

empfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohnsteuer und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter Ziff. VII, 1 b (1) aufzuführen.

- ② Die **übrigen Sozialkosten** umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:

Zuschüsse des Arbeitgebers zur Verpflegung der Arbeitnehmer (lohnsteuerfreier Zuschuß bis zu 1,50 DM je Tag und Person), Umzugsvergütungen, Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen, Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge, Aufwendungen für Betriebsfeiern u. dgl.

Zu den Sozialkosten zählen **nicht** die Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.

- ③ Bei der Berechnung ist von den **Einstandspreisen = Einkaufspreise zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern u. dgl.) auszugehen. Abzuziehen sind Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren und Skonti; ferner bei Bezügen usw. aus Berlin die Kürzung bei der Umsatzsteuer gem. § 2 Berlinförderungsgesetz und die Kürzungsbeträge für Bezüge aus den Währungsgebieten der Mark der DDR.

- ④ **Instandhaltungskosten** kommen bei **eigenen** Betriebs- und Geschäftsräumen üblicherweise nur in Frage, soweit sie nicht im Mietwert (Ziff. VII, 7 b) berücksichtigt sind.

- ⑤ Zu den **Kosten des Wagen- und Schiffsparks**, soweit **betriebsbedingt**, gehören hier nur Kraftstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Fahrzeugversicherungen und Kraftfahrzeugsteuer sowie sonstige laufende Betriebskosten.

Dagegen sind Kosten für Fahrpersonal unter Ziff. VII, 1, die Miete bzw. der Mietwert für Garagen unter Ziff. VII, 7 und die steuerlichen Abschreibungen unter Ziff. VII, 11 a aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Fahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.

- ⑥ Bei **Betriebskombination mit Schifffahrt** sind hier auch die Reparaturkosten für die Beseitigung von **Havarieschäden** an eigenen und fremden Schiffen und sonstige Kosten in Verbindung mit diesen Schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u. dgl.) mit anzugeben.

- ⑦ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die

üblicherweise der Vermieter zu tragen hat, sind im Mietwert abgegolten, wie z. B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht mehr unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden (Ausnahmen siehe nachstehend).

Werden das **eigene** Grundstück und Gebäude **vollständig** vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwerts auf Schwierigkeiten stößt, so sind hier in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Die Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. sind bei Ziff. VII, 3 auszuweisen.

- ⑧ Hier ist die Pacht für das Unternehmen anzugeben. Ist nur Grundstücks-pacht angefallen, so ist diese unter Ziff. VII, 7 a aufzuführen.

- ⑨ Soweit die jeweiligen Steuern für das Kalenderjahr 1971 noch nicht feststehen, sind die hierfür geleisteten Vorauszahlungen mit erfahrungsgemäßen Zu- oder Abschlägen als Jahresbeträge einzusetzen.

- ⑩ Hier sind bei einer **Betriebskombination mit Schifffahrt** auch die **Reise- und Fahrtauslagen** (Schiffahrtsabgaben, Steuer-manns- (Lotsen-) Gelder, Hafen- und Liegeplatzgelder, Vorspann und Schlepphilfe beim Aufnehmen, Grenzabfertigungsgebühren für das Schiff u. dgl.), **fremde Schlepp- und Bugsierlöhne** sowie **fremde Umschlag- und Leichter-kosten** mit aufzuführen, soweit sie vom Unternehmen getragen wurden.

- ⑪ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VII, 14 anzugeben.

- ⑫ Hierzu zählen die **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7e EStG, 79, 80, 82, 82d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 (BGBl. 1971 I S. 1237).

- ⑬ **Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind nur anzugeben, soweit sie nicht bei anderen Kostenpositionen erfaßt wurden.

Kenn-Nr.:

8

Kostenstrukturstatistik 1971

Binnenschifffahrt

(Güterbeförderung)

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen

bis **spätestens**

zurückzusenden an:

Statistisches Bundesamt

— VI C 12 —

6200 Wiesbaden 1, Postfach 828

Telefon (0 61 21) 7 05 25 20 oder 7 05 25 16

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. 1953 I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Alle Angaben sollen sich auf das **Gesamtunternehmen** beziehen. Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. a. m. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. — Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1971**. — Bei den Zahlenangaben **bitte einen Strich (—)** einsetzen, wenn **keine Angabe in Betracht** kommt. — Zu dem mit **O** gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten **Ausfüllungsrichtlinien** beachten!

I. Allgemeine Fragen

1. **Geschäftsjahr** ①: vom bis 19.....

2. **Kennzeichnung des Unternehmens:**

(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige Tätigkeiten aufführen; bei **Betriebskombinationen** zu a) bis f) außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** durch Unterstreichen kennzeichnen.)

a) Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt) ☐

b) Tankschifffahrt ☐

c) Schlepp- und Schubschifffahrt ☐

d) Personenschifffahrt ☐

e) Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeit:

.....

f) Sonstige Tätigkeiten (z. B. Kohlenhandel):

.....

3. **Art der Schifffahrt:**

a) Partikulierschifffahrt ② ☐

b) Reederei ③ ☐

4. **Rechtsform des Unternehmens:**

(Zutreffendes bitte unterstreichen oder sonstige Rechtsform angeben)

Einzelunternehmen — OHG — KG — GmbH — KGaA — AG — Genossenschaft — Sonstige:

17

5. **Ist das Unternehmen** ④

a) ein Vertriebenunternehmen (Bundesvertriebenenausweis A oder B) ☐

b) ein Unternehmen von Deutschen aus der DDR ☐

(Zutreffendes
bitte ankreuzen)

(Nicht
ausfüllen)

18

6. **Tätige Personen** im Durchschnitt des **Geschäftsjahres 1971** ⑤

a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ⑥

b) Kapitäne, Schiffsführer und andere Angestellte ⑦ ⑧

c) Matrosen, Maschinisten und sonstiges Schiffspersonal (jedoch ohne Schiffsjungen) im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter ⑦

d) Auszubildende (früher Schiffsjungen, Lehr- und Anlernlinge sowie Volontäre)

Summe (a bis d)

Anzahl	KA 0
.....	1/1
.....	1/2
.....	2/1
.....	2/2
.....	3/1

II. Posten des Jahresabschlusses
entsprechend der Steuerbilanz (ohne Posten der Rechnungsabgrenzung)

1. **Sachanlagen ohne** bebaute und unbebaute Grundstücke
(z. B. Schiffe und Fahrzeuge aller Art, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u. dgl.)
2. **Bestände** ⑨
 - a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe, Ersatzteile u. dgl.
 - b) Handelsware
(fertig bezogene Waren zum Verkauf)
 - c) selbstergestellte oder bearbeitete Erzeugnisse
3. **Forderungen** aus Lieferungen und sonstigen Leistungen
(Außenstände) ⑩ ohne Wechselorderungen
4. **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und sonstigen Leistungen
(Schulden) ⑪ ohne Wechselschulden

KA 1	KA 2
am Anfang des Geschäftsjahres 1971	am Ende
in vollen DM	
	1
	2
	3
	4
	5
	6

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1971

1. **Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** (auch Eigenverbrauch) **ohne** Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösberichtigungen sind zu berücksichtigen; Zusatz Erlöse sind also einzubeziehen, Erlösschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u. dgl. sind abzusetzen; ferner auch an Kunden gewährte Skonti.

Nicht einzubeziehen sind durchlaufende Posten ⑫, Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, **außerordentliche** und **betriebsfremde** Erträge ⑬.

A. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den **allgemeinen** Vorschriften versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) ⑭
in vollen DM

(1) **einschl.** Umsatzsteuer DM 1

(2) **ohne** Umsatzsteuer DM 2

B. Von **Unternehmen**, die ihren Umsatz nach den **KA 3** Vorschriften des § 19 UStG mit 4% versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) ⑮
in vollen DM

..... DM 3

2. **Aufgliederung des vorstehend zu A (2) — ohne Umsatzsteuer — oder B aufgeführten Gesamtbetrages**
(Falls **keine** ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt **sorgfältige Schätzung**, notfalls in %)

A. Umsatz in der Binnenschifffahrt

1. **aus Beförderungsleistungen im Güterverkehr**
einschl. Zuschüssen aus Ausgleichskassen der Schifferbetriebsverbände (nach Abzug der Abgaben zu Frachten-Ausgleichskassen) sowie **Umsatz aus Schlepp- und Schubleistungen** einschl. Nebenleistungen

- a) der eigenen Flotte
- b) mit fremden Schiffen

2. **aus Beförderungsleistungen im Personenverkehr**

3. **aus sonstigen Leistungen in der Binnenschifffahrt**
(z. B. Lagergeschäft in Binnenschiffen, Vermietung von Schiffen, Umsatz aus Leistungen von Kranschiffen usw.)

- B. **Umsatz aus Spedition, Umschlag und Lagerei, Verpacken** ⑯

- C. **Umsatz aus sonstiger Verkehrstätigkeit** ⑰ (z. B. Ewerführerei, Güterkraftverkehr, Personenkraftverkehr und Seeschifffahrt)

- D. **Umsatz von Handelsware** (Handelsumsatz)

- E. **Umsatz von selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen**
(z. B. aus Betonsteinherstellung; auch Reparaturen u. dgl. für Fremde) sowie von gewonnenen Stoffen (z. B. Sand, Kies), ferner Baggerarbeiten u. dgl.

- F. **Ubrige Umsätze**
(z. B. Provisionen für Befrachtung fremder Schiffe, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung von Garagen, Kraftfahrzeugen)

3. **Gesamtbetrag** (=Ziff. III, 1 A (2) oder 1 B)

4. **Darunter:** Weitergegebene Fracht- und Lagerentgelte u. dgl.
(aus Pos. 2 A. bis C.) DM

IV. Bestandsveränderung

an selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen (Jahres-) Bitte Vorzeichen
endbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1971 [s. Ziff. II, 2 c)] } (+ oder —) beachten

- V. **Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1971**, soweit aktiviert ⑰

Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1971

(= Ziff. III, 3 plus oder minus Ziff. IV plus Ziff. V)

in vollen DM	%
	4
	5
	KA 4
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 5
	1
	2
	3
	4
	5
	6

VII. Kosten im Geschäftsjahr 1971 ⑫

Als **Kosten** sind die auf das Geschäftsjahr 1971 **entfallenden** und **nicht** die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge anzugeben. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete **betriebsfremd** genutzte Gebäude, Gebäudeteile u. dgl. sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind **nicht** mit aufzuführen, ebenso Aufwendungen für **private** Zwecke.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 A** ausgewiesen haben, geben bei den mit **abzugsfähiger** Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge **ohne** Umsatzsteuer an.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** ausgewiesen haben, geben die Beträge **einschl.** Umsatzsteuer an.

1. Personalkosten

a) Löhne und Gehälter einschl. Erziehungsbeihilfen an Auszubildende ⑮
(Bar- und Sachbezüge **brutto** ⑮, d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber **ohne** Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter Pos. b (1) aufzuführen sind)

b) Sozialkosten

(1) gesetzliche
(Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung — Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung —, Berufsgenossenschaftsbeiträge)

(2) übrige ⑯

2. Reisekosten (Spesen, Tagegelder, Auslösungen u. ä.)

3. Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u. dgl. sowie von Ersatzteilen für Geräte, Werkzeuge usw. zu Einstandspreisen ⑰ (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u. dgl.; ferner Verbrauch von Schiffsmaterial, Zubehör u. dgl., dagegen sind Kraft-, Brenn- und Schmierstoffe für Schiffe, Kfz und sonstige Fahrzeuge unter Ziff. VII, 6 a anzugeben)

4. Handelswareneinsatz ⑱

5. Fremdleistungen

a) Kosten für Fremdfrachten, fremde Lagerhaltung u. dgl.

b) Instandhaltungskosten (nur **fremde** Leistungen) für Betriebs- und Geschäftsräume ⑳, Einrichtungsgegenstände, Maschinen u. dgl., aber **nicht** für Fahrzeuge (diese sind unter Ziff. VII, 6 b anzugeben)

6. Kosten des Schiffs- und Wagenparks ㉑ (ohne Personalkosten und Abschreibungen)

a) Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten (Reifen u. dgl.) für Schiffe, Kfz und sonstige Fahrzeuge

b) Reparatur- und Instandhaltungskosten㉒, auch für Havarieschäden (nur Fremdleistungen) insgesamt, soweit nicht aktiviert und **nicht** mit Erstattungen saldiert

Hierauf wurden von Versicherungen erstattet DM

c) Fahrzeug-Versicherungen

d) Kraftfahrzeugsteuer

7. Mieten und Pachten

a) Miete für Betriebs- und Geschäftsräume
(einschl. Lagerräume, Garagen, **ohne** betriebsfremd genutzte Räume)

b) Mietwert der eigenen Betriebs- und Geschäftsräume, Lagerplätze usw. ㉓
(Nutzungswert der vom Unternehmen genutzten Räume auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, **ohne** Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl.)

c) Miete für Schiffe, sonstige Fahrzeuge, Maschinen, Geräte u. dgl.

d) Pacht für das Unternehmen ㉔

8. Steuern ㉕

a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer

b) Umsatzsteuer gem. § 19 UStG
(nur auszufüllen von **Unternehmen**, die ihren Umsatz unter **Ziff. III, 1 B** angegeben haben)

c) Sonstige Steuern (z. B. Verbrauchsteuern, Straßengüterverkehrssteuer, aber **nicht** Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert [Ziff. VII, 7 b] abgegolten. Die Kfz-Steuer ist unter Ziff. VII, 6 d anzugeben)

Übertrag

in vollen DM	KA 6
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 7
	1
	2
	3
	4
	5
	6
	KA 8
	1
	2
	3
	KA 9
	1
	2
	3

	in vollen DM	KA 10
Übertrag		
9. Abgaben, Gebühren ②⑧ und sonstige Versicherungsprämien (z. B. Gebühren für Frachtenprüfung, Organisationsgebühren, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VO PR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u. dgl., Schiffsatteste, Eichkosten, Dampfkesselüberwachung, Gebühren des Wetterdienstes u.a. m., Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflichtversicherung, Feuer-, Einbruchdiebstahlversicherung usw.)		1
darunter: Versicherungsprämien DM		2
10. Reise- und Fahrtauslagen, fremde Schlepp- und Bugsierlöhne sowie fremde Umschlag- und Leichterkosten, soweit sie vom Unternehmen getragen wurden		3
11. Fremdkapitalzinsen ②⑨ (aber ohne Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind)		4
12. Steuerliche Abschreibungen (aber nicht auf Gebäude) ohne Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien ②⑩, sowie ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG		
a) auf Schiffe und sonstige Fahrzeuge, Anlagen, Maschinen, Einrichtungsgegenstände u. dgl.		5
b) auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe des Geschäftsjahres 1971 uneinbringlich geworden sind		6
		KA 11
13. Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien ②⑩		1
14. Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall ③①, die im Geschäftsjahr 1971 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll abgeschrieben wurden		2
15. Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt (z. B. Beiträge zu Ausgleichskassen der Schifferbetriebsverbände, Provisionen für die Vermittlungstätigkeit von Maklern, Büromaterial, Porto, Telefon, Telex und sonstige Postgebühren, Verbandsbeiträge, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung, Bankspesen)		3
Nicht anzugeben sind hier: Versicherungsbeiträge, Postgebühren u. dgl. für private Zwecke, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert (vgl. VII, 7 b) abgegolten sind, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Abschreibungen auf das Warenlager sowie an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u. dgl., die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 1) abzusetzen sind.		
16. Summe (1 bis 15)		4

■ Wir empfehlen, vorstehende **Summe** (16) von der **Gesamtleistung** (Ziff. VI) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Kostenstrukturstatistik 1971

Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das **Gesamtunternehmen** (Gesamtbetrieb) einschl. aller Zweigbetriebe. Unternehmen mit Handel, eigener Herstellung, Reparaturbetrieb u. a. m. füllen daher den Fragebogen unter **Einschluß** dieser Tätigkeiten aus. Land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind dagegen **nicht** einzubeziehen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften).

Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältige Schätzungen.

① Deckt sich das **Geschäftsjahr** **nicht** mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31.3.1972 endete.

Sind Vertriebene und Deutsche aus der DDR Inhaber des Unternehmens oder zusammen mit 50% am Kapital beteiligt, so ist das Unternehmen, je nach dem Übergewicht der Kapitalbeteiligung zu kennzeichnen.

② **Partikulier** (Privatschiffer, Kleinschiffer) ist derjenige Schiffs-eigner, der in der Regel mit nicht mehr als drei Binnenschiffen gewerblich Güter für andere befördert (bzw. Köhne schleppt), als Kleingewerbetreibender im Sinne des § 4 Abs. 1 HGB über keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb verfügt und seine Transporte im allgemeinen über Reedereien, Befrachter oder andere erhält, ohne selbst zu werben (akquirieren).

⑤ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1971 den Grundwehrdienst ableisteten, sind für die Zeit des Wehrdienstes **nicht** mitzuzählen.

Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sind hier **voll** zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige (sog. Teilbeschäftigte). Da diese Personen nicht immer an den Monatsenden tätig sind, ist hier die in den einzelnen Monaten durchschnittlich vorhandene Anzahl (notfalls sorgfältig geschätzt) der Berechnung zugrunde zu legen.

③ **Reederei** ist ein Schiffsverkehrsunternehmen, das Transporte gewerbsmäßig übernimmt, sie mit eigenem bzw. von ihm ausgerüsteten und sonstigem fremden Schiffsraum unter Verwendung eigener oder fremder Schleppkraft durchführt und zu diesem Zweck über eine kaufmännische Organisation an Land verfügt, mit der es die Fahrzeuge einteilt (disponiert) und im allgemeinen Fracht- und Schleppgut wirbt (akquiriert).

⑥ Hier sind auch solche **mithelfende Familienangehörige** einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Unternehmen (z.B. für Buchführungsarbeiten) **ohne** Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.

④ Ein **Vertriebenenunternehmen** ist ein Unternehmen, dessen Inhaber den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzt. Personen- oder Kapitalgesellschaften, deren Kapital mindestens zu 50% in Händen von Personen liegt, die den Bundesvertriebenenausweis A oder B besitzen, sind ebenfalls Vertriebenenunternehmen.

⑦ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend.

„**Deutsche aus der DDR**“ sind Personen, die — ohne Vertriebene zu sein — als deutsche Staatsangehörige oder Volkszugehörige nach Kriegsende aus dem Gebiet der heutigen DDR oder aus Berlin (Ost) in das Bundesgebiet einschl. Berlin (West) gekommen sind, einschl. ihrer nachgeborenen Kinder. Bezüglich der Personen- oder Kapitalgesellschaften gilt das Vorstehende sinngemäß.

⑧ Zu den **Angestellten** zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.

Liegt das Kapital von Personen- oder Kapitalgesellschaften zu gleichen Teilen in Händen von Vertriebenen einerseits und Deutschen aus der DDR andererseits, so sind sie als Vertriebenenunternehmen (a) auszuweisen.

⑨ Bei der **Bewertung** sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft **nicht** zu berücksichtigen.

- ⑩ Außenstände bei der Kundschaft sind einschl. Umsatzsteuer anzugeben.
- ⑪ Schulden an Lieferanten sind einschl. Umsatzsteuer anzugeben.
- ⑫ **Durchlaufende Posten**, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.
- ⑬ Hierzu zählen z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von **betriebsfremd genutzten** Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinsen und Dividenden, Umsätze aus land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten.
- ⑭ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind einschl. evtl. darin enthaltener Sonderumsatzsteuer **bei (1) und (2)** anzugeben:
- Alle **umsatzsteuerfreien** Umsätze gem. § 4 UStG (z. B. grenzüberschreitender Beförderungsverkehr, Beförderungen auf Wasserstraßen, **Ausfuhr**lieferungen),
umsatzsteuerfreie Umsätze in die Währungsgebiete der Mark der DDR,
nichtsteuerbare Umsätze (z. B. Umsätze in Freihäfen und Zollausschlußgebieten).
- Die den **Berliner Unternehmen** gem. § 1 Berlinförderungsgesetz bei Lieferungen usw. in das übrige Bundesgebiet zustehende **Kürzung** der Umsatzsteuer ist dem Umsatz zuzurechnen. Dies gilt auch für die besondere Kürzung gem. § 13 Berlinförderungsgesetz.
- ⑮ Der **Gesamtbetrag** schließt auch die **umsatzsteuerfreien** sowie **nichtsteuerbaren** Umsätze (s. Beispiele unter ⑭) sowie den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.
- Für **Berliner Unternehmen** gilt auch hier der letzte Absatz unter ⑭.
- ⑯ Bei **Betriebskombination mit Spedition**:
Werden bei der Abwicklung von Speditionsaufträgen Transporte mit **eigenen** Schiffen bzw. Kraftfahrzeugen durchgeführt, so sind die Umsätze für diese Beförderungsleistungen unter Pos. A 1 bzw. C aufzuführen. Unter Pos. B darf daher in diesen Fällen nicht der ursprüngliche Speditionsumsatz eingesetzt werden, dieser muß vielmehr um die vorstehend genannten Beträge gekürzt werden (sorgfältige Schätzung genügt).
- Soweit auch **Fernverkehr** im Güterkraftverkehr (in der Funktion eines **reinen** Transportunternehmens) mit **eigenen** Kraftfahrzeugen betrieben wird, sind die hierfür erzielten Umsätze ebenfalls unter Pos. C einzusetzen. Entsprechend müssen die Umsätze für den reinen **Nahverkehr** mit **eigenen** Kraftfahrzeugen auch unter Pos. C ausgewiesen werden. Die im Speditionsgeschäft eingeschlossenen Umsätze für die An- und Abfuhr im Nahverkehr bzw. in der Speditionsröllfuhr sind dagegen in Pos. B mit anzugeben.
- Unter **An- und Abfuhr** sind z. B. der Vor- und Nachlauf des Sammeladungsverkehrs im Orts- und Nahverkehrsbereich, die Rollung des Lagergutes, soweit die Umsätze in den Lager- und Umschlagsätzen enthalten sind, sowie Nahverkehrsleistungen, die in den Übernahmesätzen eingeschlossen sind, zu verstehen.
- ⑰ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1971 mit **eigenen** Arbeitskräften selbstgestellten Anlagen (z. B. Gebäude, Maschinen, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in Ziff. VII enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten **ohne** Investitionssteuer) **vor** Abzug von Abschreibungen zu melden.
- ⑱ **Ohne** Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in **keinem vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.
- ⑲ **Einzubeziehen** sind sämtliche Zuschläge (z. B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Urlaubsbeihilfen u. ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde. Auslösungen, Tagegelder u. ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter Ziff. VII, 2 auszuweisen. Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den **Löhnen und Gehältern** zählen die an Teilbeschäftigte und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als „Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit“ angesehen werden.
- Die **Sachbezüge** sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.
- Waren **Nettolöhne** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn **zuzüglich** Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohnsteuer und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter Ziff. VII, 1 b (1) aufzuführen.
- ⑳ Die **übrigen** Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:
- Zuschüsse des Arbeitgebers zur Verpflegung der Arbeitnehmer (lohnsteuerfreier Zuschuß bis zu 1,50 DM je Tag und Person), Umzugsvergütungen, Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen, Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge, Aufwendungen für Betriebsfeiern u. dgl.
- Zu den Sozialkosten zählen **nicht** die Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine Familie.
- ㉑ Bei der Berechnung ist von den **Einstandspreisen = Einkaufspreisen zuzüglich** Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern u. dgl.) auszugehen. Abzuziehen sind Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren und Skonti; ferner bei Bezügen usw. aus Berlin die Kürzung bei der Umsatzsteuer gem. § 2 Berlinförderungsgesetz und die Kürzungsbeträge für Bezüge aus den Währungsgebieten der Mark der DDR.
- ㉒ **Instandhaltungskosten** kommen bei **eigenen** Betriebs- und Geschäftsräumen üblicherweise nur in Frage, soweit sie nicht im Mietwert (Ziff. VII, 7 b) berücksichtigt sind.
- ㉓ Zu den **Kosten des Schiffs- und Wagenparks**, soweit **betriebsbedingt**, gehören hier nur Kraftstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Fahrzeugversicherungen und Kraftfahrzeugsteuer sowie sonstige laufende Betriebskosten.
- Dagegen sind Kosten für Fahrpersonal unter Ziff. VII, 1, die Miete bzw. der Mietwert für Garagen unter Ziff. VII, 7 und die steuerlichen Abschreibungen unter Ziff. VII, 12 a aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Kraftfahrzeug-

kosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.

- ②④ Zu den Reparaturkosten für die Beseitigung von **Havarie-schäden** an eigenen und fremden Schiffen, gehören auch sonstige Kosten in Verbindung mit diesen Schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u. dgl.).

- ②⑤ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hat, sind im Mietwert abgegolten, wie z. B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen. Sie dürfen also nicht mehr unter den anderen Kosten im Fragebogen erscheinen bzw. eingerechnet werden (Ausnahmen siehe nachstehend).

Werden das **eigene** Grundstück und Gebäude **vollständig** vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwerts auf Schwierigkeiten stößt, so sind hier in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Die Kosten für Heizung, Beleuchtung u. dgl. sind bei Ziff. VII, 3 auszuweisen.

- ②⑥ Hier ist die Pacht für das Unternehmen anzugeben. Ist nur Grundstückspacht angefallen, so ist diese unter Ziff. VII, 7a aufzuführen.

- ②⑦ Soweit die jeweiligen Steuern für das Kalenderjahr 1971 noch nicht feststehen, sind die hierfür geleisteten Vorauszahlungen mit erfahrungsgemäßen Zu- oder Abschlägen als Jahresbeträge einzusetzen.

- ②⑧ Bei einer **Betriebskombination mit Güterkraftverkehr** sind hier auch **Abgaben und Gebühren** anzugeben.

- ②⑨ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). **Bankspesen** (z. B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VII, 15 anzugeben.

- ③⑩ Hierzu zählen die **Sondervergünstigungen** nach den §§ 7e EStG, 79, 80, 82, 82d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 (BGBl. 1971 I S. 1237).

- ③⑪ **Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind nur anzugeben, soweit sie nicht bei anderen Kostenpositionen erfaßt wurden.

Kenn-Nr.: **S**

Es wird gebeten, einen ausgefüllten Fragebogen
bis spätestens _____
zurückzusenden an:

Statistisches Bundesamt
- VI C 12 -
6200 Wiesbaden 1, Postfach 828
Telefon (06121) 705 2520
oder 705 2516

Kostenstrukturstatistik 1971

Seeschifffahrt

- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. 1959 I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (BGBl. 1953 I S. 1314).
- **Geheimhaltung:** Alle Einzelangaben werden auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Alle Angaben sollen sich auf das Gesamtunternehmen beziehen. Unternehmen mit Binnenschifffahrt, Schiffbau, Handel u.a.m. füllen daher diesen Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 1971. Bei den Zahlenangaben bitte einen Strich (-) einsetzen, wenn keine Angabe in Betracht kommt. Zu den mit ☐ gekennzeichneten Positionen bitte die beigefügten Ausfüllungsrichtlinien beachten!

I. Allgemeine Fragen

1. Geschäftsjahr ^① : vom _____ bis _____ 19 _____

2. Kennzeichnung des Unternehmens:

(Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. sonstige Tätigkeiten aufführen; bei Betriebskombinationen zu a) bis f) außerdem den wirtschaftlichen Schwerpunkt durch Unterstreichen kennzeichnen.)

a) Personenbeförderung über See ☐

b) Güterbeförderung über See ☐

c) Personenbeförderung in Küstengewässern
bzw. Küstenschifffahrt ^② ☐

d) Güterbeförderung in Küstengewässern
bzw. Küstenschifffahrt ^② ☐

e) Sonstige verkehrswirtschaftliche Tätigkeit:

f) Sonstige Tätigkeiten:

3. Rechtsform des Unternehmens:

(Zutreffendes bitte unterstreichen bzw. sonstige Rechtsform angeben)

Einzelunternehmen - OHG - KG - GmbH - KGaA - AG - Partenreederei - Sonstige: _____

☐

4. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1971 ^③ (Land- und Seepersonal)

a) Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige ^④

b) Kapitäne, Schiffsoffiziere, Schiffsingenieure und andere Angestellte ^⑤ ^⑥

c) Decks-, Maschinen- und sonstiges Schiffspersonal (jedoch ohne Junggrade)
im Lohnverhältnis sowie andere Arbeiter ^⑤

d) Auszubildende (früher Junggrade, Lehr- und Anlernlinge sowie Volontäre)

Summe (a bis d)

Anzahl	
	1
	2
	3
	4
	5

II. Posten des Jahresabschlusses

entsprechend der Steuerbilanz (ohne Posten der Rechnungsabgrenzung)

1. Sachanlagen, ohne bebaute und unbebaute Grundstücke
(z.B. Seeschiffe, sonstige Schiffe, Kraftfahrzeuge, Anlagen, Maschinen,
Einrichtungsgegenstände u.dgl.) 6
2. Bestände (7)
 - a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Kraftstoffe,
Ersatzteile u.dgl. 8
 - b) Handelsware
(fertig bezogene Waren zum Verkauf) 10
 - c) selbstergestellte oder bearbeitete Erzeugnisse 12
3. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen
(Außenstände) (8) ohne Wechselforderungen 14
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen
(Schulden) (9) ohne Wechselschulden 16

am Anfang des Geschäftsjahres 1971		am Ende
in vollen DM		
		7
		9
		11
		13
		15
		17

III. Umsatz im Geschäftsjahr 1971

1. Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang.
Erlösberichtigungen sind zu berücksichtigen; Zusatzerlöse sind also einzubeziehen, Erlösschmälerungen, wie Preisnachlässe, Rabatte
sowie Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren u.dgl. sind abzusetzen; ferner auch an Kunden gewährte Skonti. Nicht einzubeziehen sind
durchlaufende Posten, (10) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge. (11)

A. Von Unternehmen, die ihren Umsatz nach den allgemeinen
Vorschriften versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) (12)
in vollen DM

(1) einschl. Umsatzsteuer DM 18

(2) ohne Umsatzsteuer DM 19

B. Von Unternehmen, die ihren Umsatz nach den Vorschriften des § 19
UStG mit 4 % versteuerten.

Gesamtbetrag (einschl. Eigenverbrauch) (13)
in vollen DM

..... DM 20

2. Aufgliederung des vorstehend zu A (2) - ohne Umsatzsteuer - oder B aufgeführten Gesamtbetrages

(Falls keine ausreichenden Aufzeichnungen hierzu vorliegen, genügt sorgfältige Schätzung, notfalls in %)

A. Umsatz im Reedereibetrieb (Seeschifffahrt)

1. aus Reisen (periodengerecht abgegrenzt) (14) ☐ 21
(Frachten aus Güterbeförderung; Entgelt aus Passagen und Zahlungen, die hiermit im
Zusammenhang stehen; Umsätze aus sonstigen Leistungen in der Seeschifffahrt)

2. aus der Vercharterung von Seeschiffen 23

3. aus der Bereederung und Befrachtung fremder Schiffe
(ohne Gewinnanteile aus Partenreederei) 24

B. Umsatz aus Maklerei, Stauerei, Umschlag, Spedition und Lagerei sowie
Umsatz aus der Binnenschifffahrt bzw. aus dem Güterkraftverkehr 25

C. Umsatz aus anderen Betriebsteilen sowie übrige Umsätze

1. von selbstergestellten Erzeugnissen (z.B. Schiffbau)
(auch Reparaturen u.dgl. für Fremde) 26

2. von Handelsware (Handelsumsatz) 27

3. Übrige Umsätze
(z. B. Provisionen, Entgelte aus Vermietung und Verpachtung sonstiger betrieb-
licher Anlagen und Einrichtungen) 28

3. Gesamtbetrag (=Ziff. III, 1 A (2) oder 1 B) 29

IV. Bestandsveränderung

an selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen
(Jahresendbestand abzüglich Jahresanfangsbestand 1971
[s. Ziff. II, 2 c.]) } Bitte Vorzeichen
(+ oder-) beachten 30

- V. Selbsterstellte Anlagen im Geschäftsjahr 1971, soweit aktiviert (15) 31

VI. Gesamtleistung im Geschäftsjahr 1971

(=Ziff. III, 3 plus oder minus Ziff. IV plus Ziff. V) 32

in vollen DM	%
	100
	30
	31
	32

VII. Kosten im Geschäftsjahr 1971 (10) (14)

Als Kosten sind die auf das Geschäftsjahr 1971 entfallenden und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge anzugeben. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Kosten für vermietete bzw. verpachtete betriebsfremd genutzte Gebäude, Gebäudeteile u.dgl. sowie für land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind nicht mit aufzuführen, ebenso Aufwendungen für private Zwecke.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter Ziff. III, 1 A ausgewiesen haben, geben bei den mit abzugsfähiger Umsatzsteuer belasteten Kosten nur die Beträge ohne Umsatzsteuer an.

Unternehmen, die ihren Umsatz unter Ziff. III, 1 B ausgewiesen haben, geben die Beträge einschl. Umsatzsteuer an.

1. Personalkosten

- a) Löhne und Gehälter einschl. Aufwendungen für die Verpflegung von Schiffspersonal sowie Erziehungs- beihilfen an Auszubildende (16) (Bar- und Sachbezüge brutto (17), d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter Pos. b (1) aufzuführen sind)

b) Sozialkosten

- (1) gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung - Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung-, Berufsgenossenschaftsbeiträge)
(2) übrige (18)

- c) Ruhegehälter und Pensionen, soweit sie nicht auf Grund früherer Rückstellungen gezahlt wurden (19)

d) Personal-Sonderkosten

- (z.B. Musterungskosten) (20)

2. Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie u.dgl. (21) sowie von Ersatzteilen für Geräte, Werkzeuge usw. zu Einstandspreisen (22) (Kohle, Koks, Heizöl, Strom, Gas, Wasser, Schmier- und Reinigungsmittel u.dgl.; sowie von Proviant (nur für Passagiere) und Ausrüstung, ferner Verbrauch von Schiffsmaterial und Zubehör u.dgl., dagegen sind Kraft-, Brenn- und Schmierstoffe für Schiffe, Kfz und sonstige Fahrzeuge unter Ziff. VII, 5 a anzugeben)

3. Handelswareneinsatz (22)

4. Fremdleistungen

- a) Kosten für Fremdfrachten u.dgl.
b) Instandhaltungskosten (nur fremde Leistungen) für Betriebs- und Geschäftsräume (23), Einrichtungsgegenstände, Maschinen u.dgl., aber nicht für Fahrzeuge (diese sind unter Ziff. VII, 5 b anzugeben)

5. Kosten des Schiffs- und Wagenparks (24) (ohne Personalkosten und Abschreibungen)

- a) Verbrauch von Kraft-, Brenn- und Schmierstoffen sowie sonstige laufende Betriebskosten (Reifen u.dgl.) für Schiffe, Kfz. und sonstige Fahrzeuge

- b) Reparatur- und Instandhaltungskosten (25) sowie Klassekosten (26) auch für Havarieschäden, insgesamt, nur Fremdleistungen, soweit nicht aktiviert und nicht mit Erstattungen saldiert

Hierauf wurden von Versicherungen erstattet: _____ DM 44

- c) Fahrzeug-Versicherungen

- d) Kraftfahrzeugsteuer

6. Steuern (27)

- a) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital, Lohnsummensteuer

- b) Umsatzsteuer gem. § 19 UStG (nur auszufüllen von Unternehmen, die ihren Umsatz unter Ziff. III, 1 B angegeben haben)

- c) Grundsteuer

- d) Sonstige Steuern (z.B. Verbrauchsteuern, Straßengüterverkehrsteuer, aber nicht Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer. Die Kfz-Steuer ist unter Ziff. VII, 5 d anzugeben)

7. Hafen-, Lade- und Löschkosten sowie Kommissionen

- (z.B. Lotsengebühren, Hafenabgaben und Taxen, Schleppgebühren, Bojengelder, Kaigelder, Kanalgebühren, Klarierungskosten, Leuchtfeuerabgaben, fremde Lade- und Löschkosten, Makler- und sonstige Provisionen)...

Übertrag

in vollen DM	
	33
	34
	35
	36
	37
	38
	39
	40
	41
	42
	43
	44
	45
	46
	47
	48
	49
	50
	51

	in vollen DM
<u>Übertrag</u>	
8. <u>Bereederungsgebühren</u>	52
9. <u>Chartergebühren, Mieten und Pachten</u>	
a) <u>Chartergebühren für Seeschiffe (ohne bare-boat-charter)</u>	53
b) <u>Miete für sonstige Fahrzeuge, Maschinen sowie</u> <u>für betrieblich genutzte Gebäude, Räume u.dgl.</u>	54
c) <u>Pachten (einschl. bare-boat-charter)</u>	55
10. <u>Abgaben, sonstige Gebühren und sonstige Versicherungsprämien</u> (z.B. Gebühren für Frachtenprüfung, BAG-Umlage, Beiträge zu Tarifkommissionen (TKF, TKN), Werbe- und Abfertigungsvergütung nach VO FR 3/59, Leistungsvergütung, Gebühren der Deutschen Bundesbahn, ausländische Straßengebühren u.dgl.; Versicherungsprämien für Transport-, Güter-, Lager-, Speditionsversicherung, Haftpflichtversicherung, Feuer-, Einbruchdiebstahlversi- cherung usw.)	56
darunter: Versicherungsprämien _____ DM 57	
11. <u>Fremdkapitalzinsen</u> (28) (aber <u>ohne</u> Zinsen für Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, die im Mietwert abgegolten sind)	58
12. <u>Abschreibungen auf Seeschiffe (linear)</u>	59
<u>Nachrichtlich: Steuerliche Abschreibungen</u> (29) DM 60	
13. <u>Steuerliche Abschreibungen ohne Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien</u> (29) <u>sowie</u> <u>ohne geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG</u>	
a) <u>auf sonstige Schiffe, Kraftfahrzeuge, Anlagen, Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Einrichtungsge-</u> <u>genstände u.dgl.</u>	61
b) <u>auf betrieblich genutzte Gebäude</u>	62
c) <u>auf Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen (Außenstände), soweit sie im Laufe</u> <u>des Geschäftsjahres 1971 uneinbringlich geworden sind</u>	63
14. <u>Sondervergünstigungen lt. Ausfüllungsrichtlinien</u> (29)	64
15. <u>Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 (2) EStG bis zu 800 DM im Einzelfall</u> (30), <u>die im Geschäftsjahr 1971 angeschafft und ohne Berücksichtigung der längeren Nutzungsdauer voll</u> <u>abgeschrieben wurden</u>	65
16. <u>Sonstige Kosten</u> , soweit vorstehend nicht erfaßt (z.B. Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Porto, Telefon, Telex und sonstige Postgebühren, Kosten für Werbung, Steuer- und Rechtsberatung, Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen, Bankspesen)	66
<u>Nicht anzugeben sind hier:</u> Versicherungsbeiträge, Postgebühren u.dgl. für <u>private</u> Zwecke, außerordentliche und betriebs- fremde Aufwendungen, Grundstückskosten und -abgaben, Umsatz-, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Abschreibungen auf das Warenlager sowie an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u.dgl., die vom Umsatz (vgl. Ziff. III, 1) abzusetzen sind.	
17. <u>Summe</u> (1 bis 16)	67

Wir empfehlen, vorstehende Summe (17) von der Gesamtleistung (Ziff. VI) abzuziehen und zu prüfen, ob diese Differenz mit den Aufzeichnungen des Unternehmens in etwa übereinstimmt.

Kostenstrukturstatistik 1971

S e e s c h i f f a h r t

Richtlinien für die Ausfüllung des Fragebogens
Vorbemerkung

Die Erhebung wendet sich grundsätzlich an das Gesamtunternehmen (Gesamtbetrieb) einschl. aller Zweigbetriebe. Unternehmen mit Binnenschifffahrt, Schiffbau, Handel u.a.m. füllen daher den Fragebogen unter Einschluß dieser Tätigkeiten aus. Land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sind dagegen nicht einzubeziehen.

Als Gesamtunternehmen gilt die kleinste rechtlich selbständige Einheit (unabhängig von einer eventuellen Zugehörigkeit zu Konzernen, Organschaften). Sollten Ihre Geschäftsunterlagen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältige Schätzungen.

① Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das spätestens am 31.3.1972 endete.

② Unter Küstenschifffahrt wird die seewärtige Güterbeförderung mit Küstenmotorschiffen = d.h. Einheiten bis zu 500 BRT = in den nordwest-europäischen Seeverkehrsgebieten verstanden.

③ Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus der Summe der tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch zwölf. Personen, die 1971 den Grundwehrdienst ableisteten, sind für die Zeit des Wehrdienstes nicht mitzuzählen.

Alle Personen, die im Unternehmen tätig waren, sind hier voll zu zählen; auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber, dauernd stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen Tätige (sog. Teilbeschäftigte). Da diese Personen nicht immer an den Monatsenden tätig sind, ist hier die in den einzelnen Monaten durchschnittlich vorhandene Anzahl (notfalls sorgfältig geschätzt) der Berechnung zugrunde zu legen.

④ Hier sind auch solche mithelfende Familienangehörige einzusetzen, die neben einer hauptberuflichen Tätigkeit in einem anderen Unternehmen auch in dem meldenden Unternehmen (z.B. für Buchführungsarbeiten) ohne Entgelt tätig waren. Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in einem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen, sind nach der Art ihrer Stellung im Unternehmen nur in die Zeilen b) bis d) einzutragen.

⑤ Für die Zuordnung als Arbeiter oder Angestellter ist die jeweilige Zugehörigkeit zur gesetzlichen Rentenversicherung maßgebend.

⑥ Zu den Angestellten zählen auch Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.

⑦ Bei der Bewertung sind Bewertungsabschläge gem. § 80 EStDV für bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft nicht zu berücksichtigen.

⑧ Außenstände bei der Kundschaft sind einschl. Umsatzsteuer anzugeben.

⑨ Schulden an Lieferanten sind einschl. Umsatzsteuer anzugeben.

⑩ Durchlaufende Posten, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden, gehören weder zum Umsatz noch zu den Kosten.

⑪ Hierzu zählen z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinsen und Dividenden, Umsätze aus land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten.

⑫ Folgende Lieferungen und sonstige Leistungen sind einschl. evtl. darin enthaltener Sonderumsatzsteuer bei (1) und (2) anzugeben:

Alle umsatzsteuerfreien Umsätze gem. § 4 UStG (z.B. grenzüberschreitender Beförderungsverkehr, Beförderungen auf Wasserstraßen, Ausfuhrlieferungen), umsatzsteuerfreie Umsätze in die Währungsgebiete der Mark der DDR, nichtsteuerbare Umsätze

(z.B. Umsätze in Freihäfen und Zollausschlußgebieten).

Die den Berliner Unternehmen gem. § 1 Berlinförderungsgesetz bei Lieferungen usw. in das übrige Bundesgebiet zustehende Kürzung der Umsatzsteuer ist dem Umsatz zuzurechnen. Dies gilt auch für die besondere Kürzung gem. § 13 Berlinförderungsgesetz.

⑬ Der Gesamtbetrag schließt auch die umsatzsteuerfreien sowie nichtsteuerbaren Umsätze (s.Beispiele unter ⑫) sowie den Umsatzfreibetrag gem. § 19 (2) UStG ein.

Für Berliner Unternehmen gilt auch hier der letzte Absatz unter ⑫.

⑭ Falls eine periodengerechte Abgrenzung der im Geschäftsjahr 1970 begonnenen und erst 1971 beendeten bzw. der im Geschäftsjahr 1971 begonnenen und 1972 beendeten Reisen nicht vorgenommen wurde, sind die Umsätze der im Geschäftsjahr 1971 verrechneten Reisen einzusetzen. Dieser Fall ist in dem vorgesehenen Kästchen durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Das gleiche gilt sinngemäß für die Kosten.

⑮ Hier sollen die im Geschäftsjahr 1971 mit eigenen Arbeitskräften selbsterstellten Anlagen (z.B. Gebäude, Maschinen, Werkzeugschränke sowie Großreparaturen) angegeben werden, soweit für diese auch Kosten in Ziff. VII enthalten sind. Sie sind mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten ohne Investitionssteuer) vor Abzug von Abschreibungen zu melden.

- ①6) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und tätige Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die im befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen.
- ①7) Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit), Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Wohnungsgeld, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u.dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Krankheit, Zuschüsse zum Krankengeld, Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub, Gratifikationen, 13. Monatsgehalt, Urlaubsbeihilfen u.ä., Leistungen zur Förderung der Vermögensbildung an Arbeitnehmer; ferner Auslösungen, soweit hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde, Auslösungen, Tagegelder u.ä., die als Spesenersatz gelten, sind unter Ziff. VII, 16 auszuweisen. Zu den Löhnen und Gehältern gehören auch tarifrechtlich oder vertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge. Ebenfalls zu den Löhnen und Gehältern zählen die an Teilbeschäftigte und Aushilfskräfte gezahlten Vergütungen, ferner Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als "Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit" angesehen werden.
- Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.
- Waren Nettolöhne vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohnsteuer und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist jedoch unter Ziff. VII, 1 b (1) aufzuführen.
- ①8) Die übrigen Sozialkosten umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen. In Betracht kommen insbesondere:
- Zuschüsse des Arbeitgebers zur Verpflegung der Arbeitnehmer (lohnsteuerfreier Zuschuß bis zu 1,50 DM je Tag und Person), Umzugsvergütungen, Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen, Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge, Aufwendungen für Betriebsfeiern u.dgl.
- Zu den Sozialkosten zählen nicht Beiträge des Unternehmers zur Lebens-, Renten-, Krankenversicherung u.dgl. für sich und seine Familie.
- ①9) Die im Geschäftsjahr 1971 getätigten Zuführungen zu Rückstellungen sowie Leistungen an eine juristisch selbständige Pensionskasse sind unter Ziff. VII, 1 b (2) mit anzugeben.
- ②0) Es handelt sich hier um jene Beträge, die zwar mit dem Personaleinsatz in Zusammenhang stehen, jedoch für die Beschäftigten keinen Einkommenscharakter haben (z.B. Musterungskosten, Krankenfürsorge im Ausland).
- ②1) Bei einer Betriebskombination mit Erzeugung (z.B. Schiffbau) ist hier auch der Verbrauch von Fertigungsstoffen usw. mit anzugeben.
- ②2) Bei der Berechnung ist von den Einstandspreisen = Einkaufspreise zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Verbrauchsteuern u.dgl.) auszugehen. Abzuziehen sind Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni, Retouren und Skonti; ferner bei Bezügen usw. aus Berlin die Kürzung bei der Umsatzsteuer gem. § 2 Berlinförderungsgesetz und die Kürzungsbeträge für Bezüge aus den Währungsgebieten der Mark der DDR.
- ②3) Instandhaltungskosten kommen üblicherweise bei Betriebs- und Geschäftsräumen in Frage.
- ②4) Zu den Kosten des Schiffs- und Wagenparks soweit betriebsbedingt, gehören hier nur Kraftstoffverbrauch, Instandhaltungskosten, Fahrzeugversicherungen und Kraftfahrzeugsteuer sowie laufende Betriebskosten.
- Dagegen sind Kosten für Fahrpersonal unter Ziff. VII, 1, die Miete für Garagen unter Ziff. VII, 9 b und die steuerlichen Abschreibungen unter Ziff. VII, 13 a aufzuführen. Falls ein Sammelkonto für die Fahrzeugkosten besteht und die Ausgliederung der einzelnen Kostenarten auf besondere Schwierigkeiten stößt, genügt eine sorgfältig geschätzte Angabe bei den einzelnen Positionen.
- ②5) Hier sind auch die Reparaturkosten für die Beseitigung von Havarieschäden an eigenen und fremden Schiffen und sonstige Kosten in Verbindung mit diesen Schäden (Anwalts- und Gutachterkosten u.dgl.) mit anzugeben.
- ②6) Die Klasserkosten sind hier nur mit aufzuführen, soweit sie nicht aktiviert wurden. Abschreibungen auf aktivierte Klasserkosten sind unter Ziff. VII, 12 mit auszuweisen.
- ②7) Soweit die jeweiligen Steuern für das Kalenderjahr 1971 noch nicht feststehen, sind die hierfür geleisteten Vorauszahlungen mit erfahrungsgemäßen Zu- oder Abschlägen als Jahresbeträge einzusetzen.
- ②8) Zu den Fremdkapitalzinsen, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter Ziff. VII, 16 anzugeben.
- ②9) Hierzu zählen die Sondervergünstigungen nach den §§ 7e EStG, 79, 80, 82, 82 d bis f EStDV in Verbindung mit § 51 EStG und § 14 Berlinförderungsgesetz sowie Sonderabschreibungen im Rahmen des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. Aug. 1971 (BGBl. 1971 I S. 1237).
- ③0) Geringwertige Wirtschaftsgüter sind nur anzugeben, soweit sie nicht bei anderen Kostenpositionen erfaßt wurden.

Übersicht über die Veröffentlichungen der Kostenstrukturstatistik

Fachserie C, Reihe 1

Für die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen nacheinander in einem vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen sind für den 3. Turnus (1966 bis 1969) erschienen:

I. Industrie und Energiewirtschaft 1966

- Heft 1: Bauindustrie
- Heft 2: Energiewirtschaft und Wasserversorgung
- Heft 3: Eisen, Stahl und Metall erzeugende und verarbeitende Industrie
- Heft 4: Bergbau, Chemische Industrie
Verarbeitung von Rohöl
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung
Industrie der Steine und Erden
Keramische und Glas-Industrie
Schmuckwarenindustrie
- Heft 5: Sägewerke, Holzbe- und -verarbeitung
Zellstoff-, papier- und pappeerzeugende und -verarbeitende Industrie
Druckereiindustrie
- Heft 6: Ledererzeugende und -verarbeitende Industrie
Textil- und Bekleidungsindustrie
- Heft 7: Nahrungs- und Genußmittelindustrie

II. Handwerk 1966

- Heft 1: Metallverarbeitende Handwerke
(ohne Ausbauhandwerke)
- Heft 2: Holzverarbeitende Handwerke
(ohne Zimmerei) sowie Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke
- Heft 3: Bau- und Ausbauhandwerke
- Heft 4: Nahrungsmittelhandwerke sowie Handwerke für Gesundheits-, Körperpflege und Reinigung, Fotografen- und sonstiges Handwerk

III. Verkehrsgewerbe 1967

- Heft 1: See- und Küstenschifffahrt
Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Öffentlicher Straßenverkehr
- Heft 2: Gewerblicher Güterkraftverkehr
Spedition und Lagerei
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)
Reisevermittlung (Reisebüros)

IV. Freie Berufe 1967

- Heft 1: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
- Heft 2: Rechtsanwälte und Notare
Architekten und beratende Ingenieure
- Heft 3: Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe
Freie Journalisten

V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1968

- Heft 1: Verlagswesen
- Heft 2: Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren
- Heft 3: Großhandel mit Fertigwaren
- Heft 4: Handelsvertreter und -makler

VI. Gastgewerbe 1969

VII. Einzelhandel 1969

Für den 4. Turnus (1970 bis 1973) sind erschienen bzw. in Vorbereitung:

I. Industrie und Energiewirtschaft 1970

- Heft 1: Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien
- Heft 2: Investitionsgüterindustrien
- Heft 3: Verbrauchsgüterindustrien
- Heft 4: Nahrungs- und Genußmittelindustrien
- Heft 5: Bauindustrie
- Heft 6: Energiewirtschaft und Wasserversorgung

II. Handwerk 1970

III. Verkehrsgewerbe 1971

- Heft 1: Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Öffentlicher Straßenverkehr
Reiseveranstaltung und Reisevermittlung
(Reisebüros)
- Heft 2: Gewerblicher Güterkraftverkehr
Spedition und Lagerei
Binnenschifffahrt (Güterbeförderung)
See- und Küstenschifffahrt

IV. Freie Berufe 1971

- Heft 1: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte
- Heft 2: Rechtsanwälte und Notare
Prüfende sowie wirtschafts- und steuerberatende Berufe
Architekten und Beratende Ingenieure

Fachserie C

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik geben ein Bild von der Zusammensetzung der Kosten, bezogen auf den Produktionswert (bzw. die Gesamtleistung oder Einnahmen). Die Kostenstrukturstatistik wird auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage in vierjährlichem Turnus nacheinander in der gewerblichen Wirtschaft und bei Freien Berufen durchgeführt. Die Angaben über die Struktur und die Bedeutung der einzelnen Kostenrelationen in den verschiedenen Erhebungsbereichen und Unternehmens- bzw. Praxisgrößen sind auch für das einzelne Unternehmen bzw. die einzelne Praxis zur Beurteilung der eigenen Kostensituation von Nutzen.

Die Reihe ist wie folgt gegliedert:

- I. Industrie und Energiewirtschaft
- II. Handwerk
- III. Verkehrsgewerbe
- IV. Freie Berufe
- V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen
- VI. Gastgewerbe
- VII. Einzelhandel

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften

In einem jährlich erscheinenden Heft wird über die Ergebnisse aus den Einzel- und den Konzernabschlüssen berichtet. Grundlage der Berechnungen sind die Pflichtveröffentlichungen der Aktiengesellschaften im Bundesanzeiger, daneben die freiwillig zur Verfügung gestellten Geschäftsberichte. Um die Vergleichbarkeit der Zahlen mit dem Vorjahr zu gewährleisten, werden stets die Bilanzen und Erfolgsrechnungen zweier Jahre für die gleichen Gesellschaften gegenübergestellt. Der Tabellen- teil enthält mehr als 100 Abschlussspositionen in der Gliederung nach etwa 50 Wirtschaftsgruppen sowie detaillierte Darstellungen über die Entwicklung des Anlagevermögens und über die Gewinn- und Verlustrechnungen. Er wird ergänzt durch ausführliche textliche Erläuterungen, in denen die Bilanzen analysiert werden, sowie durch ein jeweils auf den neuesten Stand gebrachtes Verzeichnis aller Aktiengesellschaften.

Reihe 3: Öffentliche Unternehmen

I. Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

In dieser Reihe werden die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Wirtschaftsunternehmen des Bundes, der Länder sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht. Solche Wirtschaftsunternehmen bestehen entweder in selbständiger Rechtsform als Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) oder sie werden als gemeindliche oder staatliche Eigenbetriebe auf Grund der Eigenbetriebsverordnung bzw. nach § 26 Bundeshaushaltsordnung geführt. Soweit auch gemeindliche und staatliche Einrichtungen und Anstalten als Eigenbetriebe bestehen, ist auch ihre Einbeziehung in die Statistik vorgesehen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Als einmalige Veröffentlichungen erscheinen hier die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen vom 6. Juni 1961 und vom 27. Mai 1970 (Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten).

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)
ohne Erläuterungen (Stand: 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)
Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Verzeichnis der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften mit beschränkter Haftung
(Stand: 31. Dezember 1971)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.